



Schulblatt 11/2012



Paul Grüninger – Ein Grenzgänger

Szenisches Dokument von Elisabeth Gabriel und Nina Stazol [15+]



Der St.Galler Paul Grüninger (1891-1972) rettete in den Jahren 1938/39 als Polizei- und Grenzkommandant von St.Gallen rund 3000 Menschen das Leben. Entgegen der vom Bund verhängten Grenzsperrung liess Paul Grüninger vom nationalsozialistischen Regime verfolgte jüdische Flüchtlinge in die Schweiz einreisen, wofür er fristlos entlassen, verurteilt und erst 1995 rehabilitiert wurde.

Paul Grüninger – Ein Grenzgänger begibt sich für ein junges Publikum auf szenisch dokumentarische Spurensuche nach einer Persönlichkeit, die in einem dunklen Kapitel in der Schweizer Geschichte zwischen die Fronten von Menschlichkeit und Rechtstaatlichkeit geriet.

Inszenierung Elisabeth Gabriel **Ausstattung** Vinzenz Gertler **Musik** Nikolaus Woernle

Premiere 13. Februar 2013, 20 Uhr **Ort** Lokremise St.Gallen

Schulvorstellungen 18./ 19./ 25./ 26./ 27. Februar und 5. März um 10 Uhr, sowie
15./ 18./ 19./ 25./ 28. Februar und 5. März um 14 Uhr

Tickets Billettkasse, kasse@theatersg.ch
oder 071 242 06 06

Wir bieten für die Produktion Materialien zur Vor-/Nachbereitung im Unterricht
sowie für jede Vorstellung ein Nachgespräch mit den Künstlern an.

www.theatersg.ch/mitmachen

Ausgangslage

In Lehrplänen wird generell der bildungspolitisch legitimierte Auftrag der Gesellschaft an die Volksschule definiert. Sie bilden die Grundlagen für Lehre und Unterricht und haben somit einen hohen Stellenwert im Bildungssystem. Zum ersten Mal wird es nun einen gemeinsamen Lehrplan für die deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz geben. Dahinter steht der politische Wille, allen Schülerinnen und Schülern an der obligatorischen Schule eine gleichwertige Ausbildung zu bieten und damit die Chancengerechtigkeit zu erhöhen. Der gemeinsame sprachregionale Lehrplan heisst Lehrplan 21. Die Zahl 21 steht für die 21 Projektkantone und für das 21. Jahrhundert. Der gemeinsam entwickelte Lehrplan ist für die Koordination und die Entwicklung von Lehrmitteln, Tests, Beurteilungsgrundlagen sowie für die Koordination der Aus- und Weiterbildung bedeutsam. An der Ausarbeitung des Lehrplans beteiligte sich der Kanton St.Gallen mit einer Delegation von Fachpersonen der PHSG und Lehrpersonen aus der Schulpraxis. In der Begleitgruppe des Lehrplanprojekts vertritt Rolf Rimensberger, Leiter Amt für Volksschule, die Anliegen des Kantons St.Gallen. Im Sommer 2013 soll der Lehrplan 21 den Kantonen zur Vernehmlassung vorgelegt werden. Voraussichtlich Mitte oder Ende 2014 wird er den Kantonen zur Implementierung übergeben.

Innovationen

Mit der Einführung des neuen Lehrplans sind verschiedene Innovationen verbunden, die jedoch nicht für alle Kantone gleich relevant sein werden. So ist zum Beispiel im aktuellen Lehrplan des Kantons St.Gallen die Einteilung der Fächer praktisch identisch mit den Fächerbezeichnungen des Lehrplans 21. Ebenso umfasst der aktuelle Bildungs- und Lehrplan unseres Kantons bereits heute 11 Schuljahre, vom ersten Kindergarten bis zur dritten Oberstufe. Die entscheidende Innovation dürfte wohl die Orientierung an Kompetenzen sein. Das heisst, der Blick wird verstärkt auf die Anwendbarkeit von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten bzw. Bereitschaften, Haltungen und Einstellungen gerichtet. Die Leitideen, wie sie im Lehrplan des Kantons St.Gallen beschrieben sind, bilden bereits eine gute Voraussetzung für ein kompetenzorientiertes Unterrichtsverständnis. Es ist also mehr von einer Weiterentwicklung und Vertiefung des bisherigen Unterrichtsverständnisses auszugehen, als von einem radikalen Paradigmenwechsel. Ebenso entsprechen neuere Lehrmittel den Anforderungen eines kompetenzorientierten Unterrichts. Die Lehrmittelverlage sind bestrebt das Angebot, wo nötig zu ergänzen oder neu zu erstellen. Im Weiteren gilt es die Aufgaben der Testsysteme zu prüfen und auf den Lehrplan 21 auszurichten.

Implementierung im Kanton St.Gallen

Im Kanton St.Gallen hat der Erziehungsrat das Amt für Volksschule beauftragt die Implementierung des Lehrplans 21 in Kooperation mit dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und in der Zusammenarbeit mit der PHSG in Angriff zu nehmen. Dazu wurde eine Kerngruppe eingesetzt, die in einem ersten Schritt den Auftrag konkretisierte und die wichtigen Meilensteine definierte. Die Implementierung wird in verschiedenen Phasen erfolgen. In der Vorbereitungsphase wird es darum gehen, alle notwendigen Grundlagen und Konzepte zu erarbeiten. Anschliessend folgt die Einführungsphase, die voraussichtlich Anfang 2015 beginnt. Das heisst, ab diesem Zeitpunkt werden einerseits Einführungsveranstaltungen durchgeführt und andererseits stehen den Schulen adaptive Weiterbildungsangebote sowie Unterstützungsmassnahmen zu Verfügung, um sich mit dem neuen Lehrplan und dem kompetenzorientierten Lehr- und Lernverständnis auseinanderzusetzen. Die Koordination und Organisation der Einführung vor Ort wird in erster Linie in der Verantwortung der lokalen Schulbehörden und der Schulleitungen liegen. Deshalb ist es wichtig, dass sie frühzeitig entsprechende Planungsgrundlagen erhalten. Die Einführungsphase ist nicht identisch mit der Inkraftsetzung des neuen Lehrplans. Zum Zeitpunkt der Inkraftsetzung werden die Stundentafel und alle mit der Einführung des Lehrplans 21 in Zusammenhang stehenden Rahmenbedingungen rechtsgültig. Der Lehrplan 21 würde nach heutiger Planung für den ersten Kindergarten bis und mit der ersten Oberstufe auf das Schuljahr 2017/18 in Kraft gesetzt werden. Für die zweite und dritte Oberstufe erfolgt die Inkraftsetzung einlaufend auf die Schuljahre 2018/19 bzw. 2019/20. Die Schulen haben somit genügend Zeit, sich auf die entsprechenden Veränderungen einzustellen und die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Mit der Inkraftsetzung wird die Imple-

mentierung jedoch nicht abgeschlossen sein. Es ist davon auszugehen, dass darüber hinaus für die Schulen verschiedene Angebote bereit gestellt werden, die sie in der Umsetzung unterstützen und begleiten.

Herausforderung gemeinsam angehen

Dem Erziehungsrat ist es ein Anliegen, dass die Implementierung sorgfältig und unter Einbezug der verschiedenen Anspruchs- und Interessensgruppen vollzogen wird. Deshalb wurde eine geeignete Arbeitsstruktur aufgebaut, in der die entsprechenden Sozialpartner, Organisationen und Institutionen vertreten sind und sich angemessen einbringen können. Diese sind nun eingeladen, ihre Vertretungen dem Amt für Volksschule zu melden. Für Anfang 2013 ist eine Kickoff-Veranstaltung vorgesehen, zu der alle an der Implementierung Beteiligten eingeladen werden. Mit einer regelmässigen Berichterstattung über den Stand der laufenden Arbeiten soll eine möglichst hohe Transparenz gewährleistet werden.

Lehrpersonen haben einen anspruchsvollen Auftrag, in dem nicht nur unterschiedliche, sondern oft auch entgegengesetzte Erwartungen an sie gestellt werden. Damit stehen sie vor einer grossen Herausforderung und gleichzeitig in einem Spannungsfeld, dem es Rechnung zu tragen gilt. Daher ist es notwendig, dass die beteiligten Akteure des Bildungswesens in einen sachlichen und konstruktiven Dialog treten und gemeinsam einen Weg finden, geeignete Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Implementierung des Lehrplans 21 zu schaffen. Insbesondere gilt es, das Wohl und die Förderung der Kinder und Jugendlichen ins Zentrum zu stellen und eine gute Balance zwischen politischen, wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Interessen sowie wissenschaftlichen Erkenntnissen und praxisorientierter Umsetzung zu finden.

Rolf Rimensberger, Leiter Amt für Volksschule



Allgemeine Weiterbildung

Systemisches Coaching

Jetzt weiterbilden

Start April 2013
Freie Plätze

Weitere Informationen unter
058 228 26 00 | www.gbssg.ch

Das Oberstufenzentrum Grünau, kurz «OZ» oder «Grünau» genannt, ist die regionale Oberstufe für die Gemeinden Berg, Muolen und Wittenbach.

Wir führen mit Überzeugung eine dreigliedrige Oberstufe mit Sekundarschule, Realschule und Kleinklassen. Im laufenden Schuljahr unterrichten wir rund 330 Schülerinnen und Schüler in zehn Sekundar-, sechs Real- und zwei Kleinklassen. Wittenbach, Berg und Muolen sind vor allem für Familien mit Kindern sehr attraktive Wohngemeinden. Die Schulen haben deshalb die schöne Herausforderung, sich für steigende Schülerzahlen zu wappnen. Am OZ Grünau haben wir uns frühzeitig mit dem Thema Oberstufenmodell befasst. Wir führen seit August 2012 eine kooperative Oberstufe mit Niveaugruppen in Englisch. Dabei bilden wir mit jeweils zwei Sek- und einer Realklasse drei Anforderungsniveaus. In Mathematik besteht die Möglichkeit für einen freiwilligen Stufenwechsel.

Seit Sommer 2008 führen wir in Kooperation mit der Schule für Musik die «Talentschule Musik» für Jugendliche im Oberstufenalter. Musikalisch begabte Schülerinnen und Schüler besuchen die öffentliche Schule am OZ Grünau in Wittenbach und werden durch Zusatzleistungen in Rhythmik und Bewegung, Stimm- und Gehörbildung, Musiktheorie und zusätzlichem Instrumentalunterricht musikalisch optimal gefördert. Die Talentschule steht allen Schülerinnen und Schülern aus dem Kanton St.Gallen offen.

Rund 40 Lehrpersonen engagieren sich dafür, dass den Schülerinnen und Schülern der Übertritt in eine anforderungsreiche Berufswelt oder in weiterführende Schulen gelingt. Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, angepasste Führungsstrukturen, eine zeitgemässe Infrastruktur sowie ein respektvoller Umgang untereinander gehören zu unseren Stärken. Wir bekennen uns zu einer Schule, die Leistung nicht nur erwartet, sondern diese auch einfordert. Unser Schulklima ist geprägt von Offenheit, Kommunikationsbereitschaft und gegenseitigem Respekt. Motivierte Lehrpersonen und ein lernförderliches Klima unterstützen die Jugendlichen so, dass sie sich positiv entwickeln können. Sie sollen die Schule gerne besuchen und sich mit dieser identifizieren. Die positive Atmosphäre in der gesamten Schulanlage wird von einem professionellen Hauswartteam mitgetragen.





Die Dienstleistungen der Verwaltung gelten bei uns als unverzichtbare Unterstützung für den reibungslosen Ablauf des Schulbetriebs. Wir bieten ein breites Angebot an Frei- und Wahlfächern. Damit werden wir den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer heutigen Berufswelt und der weiterführenden Schulen gerecht. Schülerinnen und Schüler können freiwillig die Hausaufgabenbetreuung besuchen und damit von einem zusätzlichen Lern- und Übungsangebot profitieren.

Die Regionale Oberstufenschulgemeinde Grünaue ist noch jung und wurde 1974 anlässlich einer Abstimmung in den Primarschulgemeinden Berg, Muolen und Wittenbach gegründet. Die Interessen der Bevölkerung der drei Gemeinden nimmt ein Schulparlament (Legislative) wahr. Ein Schulrat mit sieben Mitgliedern führt strategisch und unterstützt die Schulleitung. Die Grünaue kennt die operative Führung durch eine Schulleitung bereits seit 1974. Die Gemeindeordnung mit Schulparlament und Schulrat

wurde erstmals im Kanton St.Gallen für eine Schulgemeinde gewählt. Die Schulleitung besteht aus einem Team, welchem auch der Leiter der Schulverwaltung angehört.

Das Schulgebäude sowie die Aula und die Turnhallen sind seit 32 Jahren in Betrieb. Mit einer voraussichtlichen Gesamtanierung im Sommer 2013 wird auch in Zukunft eine moderne Infrastruktur mit optimalen Rahmenbedingungen zur Verfügung stehen. Für die musischen und handwerklichen Fächer verfügen wir über ein modernes Zentrum, die Grünaue II, mit ideal ausgerüsteten Holz- und Metallbearbeitungsräumen, Zimmern für textiles Werken sowie bildnerisches Gestalten oder für die musikalische Ausbildung. Die Einrichtungen der Informatikzimmer, der Schulküchen und des Labors erlauben einen zielgerichteten Unterricht.

Bruno Bischof, Schulleiter

Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Informationen

Aktuelles aus dem Erziehungsrat	820
Der Erziehungsrat hat gewählt	822
Schreiben der MPLC zur Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke: nicht beachten	824

Volksschule

Medienkoffer zu (Sucht-)Prävention und Gesundheitsförderung im Unterricht	826
Wo Umwelt Schule macht	827
Ostschweizerische Autorenlesungen neu	
«schultur – Schule und Kultur Ostschweiz 2013»	829
Buchbesprechungen	832

Weiterbildung Schule

SWiSE-Innovationstag 2013 in St.Gallen	853
---	------------

Lehrmittelverlag

Neue Lehrmittel im Sortiment	854
-------------------------------------	------------

Regionale Didaktische Zentren RDZ

Neuste Informationen aus den Zentren	857
Allgemeine Informationen	857
RDZ Gossau	858
RDZ Rapperswil-Jona	860
RDZ Rorschach	861
RDZ Sargans	862
RDZ Wattwil	863

Hochschule

CAS Musikalische Grundschule	867
SWiSE-Innovationstag 2013: Naturwissenschaftlich-technischer Unterricht	868
Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken	869

Verschiedenes

Sprachförderzentrum Toggenburg	873
ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit	873
Stiftung Sprachen und Kulturen, Babylonia	874
Bundesamt für Landestopografie	875
NWSB, Projekt Speed mit Wettbewerb	876
Kunst Halle Sankt Gallen	877
Gewerbemuseum Winterthur	878

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Öffentliche Volksschule	880
Weitere öffentliche Schulträger	890
Ausserkantonale Schulen	891

→ Impressum

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen (info.schulblatt@sg.ch, T 058 229 43 83, F 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich am 15., die Monate Juli und August als Doppelnummer im August. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats und für die Stellenausschreibungen am 4. des Ausgabemonats. **Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition:** Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, T 071 388 81 81, F 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 5800 Ex. **Abonnementspreise:** Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt. **Preis pro Stellenausschreibung:** in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

149. Jahrgang

Volksschule

Einführung Lehrplan 21

Der Lehrplan 21, welcher von den 21 deutschsprachigen Kantonen aktuell gemeinsam erarbeitet wird, nimmt langsam Gestalt an. Das Amt für Volksschule des Kantons St.Gallen hat in Kooperation mit dem Amt für Volksschule und Sport des Kantons Appenzell Ausserrhoden und in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) die Vorbereitungen zur Implementierung des Lehrplans 21 aufgenommen. Es wurde eine Kerngruppe eingesetzt, die als Erstes die erforderlichen Arbeitsgrundlagen und -strukturen erstellt. Die Kerngruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Rosmarie Obertüfer, Amt für Volksschule, Leitung Kerngruppe,
- Stefan Wehrle, Amt für Volksschule,
- Heini Beer, PHSG,
- Thomas Birri, PHSG,
- Esther Germann, Amt für Volksschule und Sport, Appenzell Ausserrhoden.

An der Sitzung vom 24. Oktober 2012 nahm der Erziehungsrat in zustimmendem Sinne Kenntnis von der Auftragsbeschreibung bzw. den vorgeschlagenen Arbeitsstrukturen und Meilensteinen. Eine Steuergruppe unter der Leitung von Rolf Rimensberger, Leiter Amt für Volksschule, wird die Implementierung des Lehrplans 21 leiten. In der Steuergruppe sind weitere Personen aus dem Verband der

St.Galler Volksschulträger, der PHSG, dem Amt für Volksschule des Kantons St.Gallen und dem Amt für Volksschule und Sport des Kantons Appenzell Ausserrhoden vertreten. Aus dem Erziehungsrat ist Christine Locher-Vettiger in die Steuergruppe delegiert.

Die Kerngruppe wird sich neben der Erarbeitung von Grundlagen generell mit operativen Fragestellungen auseinandersetzen. Eine erweiterte Kerngruppe aus Fachpersonen, den Präsidien der Pädagogischen Kommissionen sowie aus Vertretungen der Schulleitungen dient einerseits als Gefäss für fachliche und pädagogische Diskussionen über Bedürfnisse und Vorgehensweisen bei der Implementierung des Lehrplans 21. Andererseits werden die Mitglieder einzeln und/oder in Gruppen zur Mitarbeit in Teilbereichen oder zu deren Leitung eingesetzt. Als Konsultativorgan mit beratender Funktion wird zusätzlich eine breit zusammengesetzte Impulsgruppe eingesetzt. Deren Mitglieder erhalten Informationen zur Implementierung aus erster Hand. Sie sind aufgefordert, aus ihren fachspezifischen Perspektiven Rückmeldungen zu geben und Impulse in die Diskussion einzubringen. In dieser Gruppe sind verschiedene Organisationen und Institutionen und insbesondere die Lehrerschaft mit ihren Konventen und Verbänden vertreten.

Der Lehrplan 21 soll im Sommer 2013 in eine breite Vernehmlassung in die Kantone geschickt werden. Nach einer weiteren Über-

arbeitsphase steht er gemäss aktueller Planung den Kantonen Ende 2014 zur Verfügung. Wann der Lehrplan 21 in Kraft treten wird, steht noch nicht verbindlich fest. Bildungsdepartement und Erziehungsrat rechnen damit, dass dies im Kanton St.Gallen ab Schuljahr 2016/2017 der Fall sein könnte.

Ausbildung von Primarlehrpersonen zu Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Ab Anfang 2013 wird den Studierenden des berufsbegleitenden Master-Studiengangs in Sonderpädagogik mit Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich ab Beginn des dritten Semesters eine bedingte Wahlfähigkeit als SHP erteilt. Damit werden die Schulträger verpflichtet, diesen Studierenden bereits während der Ausbildung zu Schulischen Heilpädagoginnen bzw. Heilpädagogen das entsprechende Gehalt auszurichten. Die bedingte Wahlfähigkeit dauert für die Zeit der Ausbildung und wird längstens für sechs Semester erteilt. Erfolgt in diesem Zeitraum keine Diplomierung, entfällt die bedingte Wahlfähigkeit.

Die bedingte Wahlfähigkeit soll aufgrund des Vertrags zwischen dem Kanton St.Gallen und der HfH grundsätzlich bzw. in generell-abstrakter Hinsicht lediglich den Studierenden der HfH erteilt werden. In seltenen Fällen kann es jedoch vorkommen, dass eine im Kanton St.Gallen angestellte Primarlehrperson an einer der übrigen Ausbildungsstätten (z.B. Luzern oder Fribourg) eine von der EDK anerkannte SHP-Ausbildung absolviert. Entsprechende Gesuche um Erteilung der bedingten Wahlfähigkeit werden vom Erziehungsrat im Einzelfall und unter Überprüfung von Gleichwertigkeitskriterien behandelt.

Volksschulabschluss: Stand und weiteres Vorgehen

Der Erziehungsrat hat Kenntnis genommen von einem Bericht des Amtes für Volksschule zur Entwicklung des Volksschulabschlusses der beiden letzten Jahrzehnte mit wechselnden Zuständigkeiten, unterschiedlichem Verständnis und gegensätzlichen Erwartungen. Mittlerweile hat sich interkantonal ein gemeinsames Verständnis zu einem Volksschulabschluss entwickelt. Dieser soll nicht über eine Abschlussprüfung dokumentiert werden, sondern über einen Prozess im Laufe der letzten Volksschulphase, zu dem verschiedene Elemente gehören. Damit wird auch das Ziel verfolgt, den Übergang von der Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II zu optimieren und den Jugendlichen die Voraussetzungen für die weitere Ausbildung zu bieten. Zu den Elementen des Volksschulabschlusses gehören im Wesentlichen die Testsysteme, neue Zeitgefässe der Oberstufe 2012, die Projektarbeit im letzten Schuljahr und die Dokumentation der Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Verantwortung der Schulen. Unterstützung im Prozess leisten das Verfahren von Plan B und die Koordination der Aufnahmeprüfungen an weiterführende Schulen.

Die einzelnen Elemente des Volksschulabschlusses werden bereits jetzt oder im Rahmen der Implementierung der Oberstufe 2012 umgesetzt. Noch zu klären bleibt die Frage der Abgabe und Ausgestaltung eines Dokumentes, welches den Abschluss der Volksschule zertifiziert. Ein solches Abschlusszertifikat könnte für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger erstmals im Schuljahr 2014/15 eingesetzt werden. Vor einer Beschlussfassung werden die Pädagogischen Kommissionen und Komitee der Oberstufe zur Stellungnahme eingeladen.

Der Erziehungsrat hat gewählt

Der Erziehungsrat hat für die laufende Amtsperiode 2012/2016 folgende Wahlen vorgenommen:

Volksschule

Pädagogische Kommission I:

Sharon Rech, Kindergartenlehrperson im Kindergarten Talstrasse, Gossau, Herisau

Sie ersetzt die zurückgetretene Jenny Stocker.

Isabelle Scherrer-Steiger, Kindergartenlehrperson im Kindergarten Hirschbergschulhaus, Gossau, Abtwil

Sie ersetzt die zurückgetretene Susanne Straub.

Pädagogische Kommission III:

Patrizia Lo Faso, Primarlehrperson im Schulhaus Ebnet II, Abtwil, St.Gallen

Sie ersetzt den zurückgetretenen Hanspeter Dörig.



Lehren – Führen – Vorbild sein – Zusammen Erfolg haben

Das Gymnasium Untere Waid ist eine private Mittelschule, welche neben der Hinführung zur eidgenössisch anerkannten Maturität ein spezielles Augenmerk auf die Persönlichkeitsentwicklung, die Begabungsförderung und auf die individuelle Lernförderung legt. Auf Beginn des Schuljahres 2013/2014 (1. Aug. 2013) ist die Stelle als

Rektorin oder Rektor

neu zu besetzen. Gemeinsam mit der Schulleitung, den Lehrpersonen und den weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tragen Sie die Gesamtverantwortung für die Qualität und den Erfolg der Schule. Das Gymnasium legt Wert auf die Vermittlung christlicher Werte und das Vorleben geistiger Offenheit. Am Gymnasium Untere Waid werden rund 140 Schülerinnen und Schüler im Untergymnasium und Gymnasium von etwas mehr als 20 Lehrpersonen unterrichtet. Die Schule führt die Schwerpunktfächer PPP (Philosophie, Pädagogik, Psychologie), Wirtschaft & Recht sowie Latein.

Eine Ihrer Kernverantwortungen ist die Weiterentwicklung der Schule in pädagogischer, in organisatorischer und in unternehmerischer Hinsicht. Neben der Führung der Schule übernehmen Sie ein Lehrpensum. Deshalb verfügen Sie über ein abgeschlossenes Hochschulstudium und das Höhere Lehramt. Für Lehrpersonen, Mitarbeitende sowie für Schülerinnen und Schüler sind Sie Vorbild in Lehrtätigkeit, Führung und Organisation. Diese Vorgaben setzen Sie dank guter Kommunikationsfähigkeit, Initiative und Ihrer Führungserfahrung erfolgreich um.

Weitere Informationen zu dieser anspruchsvollen Aufgaben erhalten Sie von Florin Rupper, Präsident des Stiftungsrates (071 447 89 47, f.rupper@waelli.ch) und von Jeannette Wick, Rektorin ai (071 866 17 17, jeannette.wick@unterewaid.ch).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 3. Dezember 2012 an:

Gymnasium Untere Waid
Florin Rupper, Präsident Stiftungsrat
Rorschacherstrasse 694
9402 Mörschwil

Schreiben der MPLC zur Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke: nicht beachten

Die Firma MPLC (Motion Picture Licensing Corporation) schreibt Schulen an und offeriert ihnen Lizenzen für die Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke im Unterricht.

Auf Empfehlung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) ist festzuhalten, dass diese Schreiben unbeachtlich sind. Sie dienen ausschliesslich den kommerziellen Interessen der genannten Firma. Schulen, die sich auf ihre Offerten einlassen würden, würden sich beim Urheberrechtsschutz unnötig doppelspurig verhalten. Die Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke im Schulunterricht aller Stufen ist durch den Pauschaltarif (GT 7) abgedeckt,

den die EDK mit den Urheberrechtsgesellschaften nach Schweizer Recht ausgehandelt und unlängst aktualisiert hat. Der GT 7 bezieht sich insbesondere auch auf die Nutzung im Unterricht ausserhalb des Klassenzimmers (Ausflüge, Projekte, Lager usw.).

Jede Nutzung durch Unterrichtspersonen mit Schülerinnen und Schülern in einer Ausbildungssituation ist durch den GT 7 abgedeckt.

Bildungsdepartement, Dienst für Recht und Personal



© Museum im Lagerhaus, St.Gallen

museum im lagerhaus.
stiftung für schweizerische **naïve kunst**
und **art brut**.

Kunstvermittlung für Schulen

Das Museum im Lagerhaus zeigt Werke aus künstlerischen Grenzbereichen. Fast alle Kunstschaffenden der Art Brut, Outsider Art und Naiven Kunst sind Autodidakten. Sie beschreiben ihre inneren Bildwelten und Visionen. Es entsteht eine individuelle, höchst innovative Kunst voller Leben und Geschichten.

Öffnungszeiten

Di bis Fr 14.00 – 18.00 Uhr | Sa und So 12.00 – 17.00 Uhr

Kunstvermittlung und Führungen für Schulen nach Absprache auch ausserhalb der Öffnungszeiten

Davidstrasse 44 | CH-9000 St.Gallen | T 071 223 58 57 | www.museumimlagerhaus.ch



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen



Medienkoffer zu (Sucht-)Prävention und Gesundheitsförderung im Unterricht

Sind Sie für Ihre Klasse auf der Suche nach Unterlagen für die Bearbeitung von Themen aus dem Bereich (Sucht-)Prävention und Gesundheitsförderung?

Die Medienkoffer von Zepra enthalten verschiedene Materialien (Bücher, Broschüren, DVD usw.), um ein Thema aus diesem Bereich im Klassenunterricht interessant und spannend umzusetzen. Die Unterlagen erleichtern die Vorbereitung von Lektionsreihen, Sonertagen oder Sonderwochen, zum Teil bestehen fertige Unterrichtsplanungen mit Zielsetzungen und methodischen Hinweisen für vier oder mehr Lektionen.

Folgende Medienkoffer stehen zur Ausleihe bereit:

Gesundheitsförderung und universelle Suchtprävention

- Blue Box
Mittel- und Oberstufe
- In + Out
Mittelstufe

Thematische Suchtprävention

- No smoke – more power
6. Primarklasse und Oberstufe
- Blau ist nicht schlau
6. Primarklasse und Oberstufe
- Cannabis: Quo vadis?
Oberstufe

Ernährung und Bewegung

- Ernährung total
Primarstufe und Oberstufe

- Nie genug und immer zu viel
6. Primarklasse und Oberstufe

Tabak/Alkohol/Cannabis und Neue Medien

- freelance (Website, Präventionsbox und Rollbanner)
Oberstufe

→ Detailinformationen

Flyer der einzelnen Medienkoffer sind auf der Website von Zepra aufgeschaltet. Bei Freelance stehen die gut dokumentierten und aufbereiteten Materialien für den fachbezogenen und fächerübergreifenden Unterricht auf jener von Freelance kostenlos zum Download bereit, die Präventionsbox und die Rollbanner für Ausstellungen können bei ZERPA bestellt werden.

→ Kontakt und Ausleihe / Bestellung

ZEPRA, Unterstrasse 22, 9001 St.Gallen,
T 058 229 87 60, zepra@sg.ch

Die Medienkoffer können vier bis acht Wochen kostenlos ausgeliehen werden.

→ Links

www.zepra.info/schule-angebote.html › thematische Schwerpunkte › Unterrubrik Programme, Projekte und Hilfsmittel
www.be-freelance.net

Die Schweiz kann sich glücklich schätzen. Das Recycling klappt überdurchschnittlich gut, aus Kehrricht wird Wärme zum Heizen gewonnen, gegen den hohen Energieverbrauch ist ein neues Energiegesetz im Anmarsch und aus dem Hahn fliesst sauberes Trinkwasser. Braucht es da noch Umweltbildung? Die Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz PUSCH und deren Auftraggeber sind davon überzeugt.

Die Nachfrage nach Rohstoffen steigt. Die natürlichen Ressourcen werden knapp. Als Reaktion ist ein neues Energiegesetz in der Vernehmlassung. Mit den Auswirkungen werden die heutigen Schülerinnen und Schüler in jedem Fall konfrontiert sein. Deshalb ist es wichtig, Zusammenhänge aufzuzeigen und aktives Handeln im Alltag zu verankern.

Mit 3000 Klassenbesuchen jährlich gehört PUSCH in der Schweizer Umweltbildung zu den wichtigen Anbietern. Hauptthemen sind Abfall, Wasser und Energie. Jeder Unterricht ist stufengerecht, kompakt und in sich abgeschlossen. Umweltschullehrpersonen von PUSCH besuchen die Schulklassen für zwei bis drei Lektionen. Im Abfallunterricht für Kindergärten und 2. Klassen wird mit den Grundlagen des Abfalltrennens eher Allgemein- als Umweltwissen vermittelt. Die Kinder lernen, dass in Abfällen wertvolle Rohstoffe stecken und wie sie Abfälle vermeiden können. Der Unterricht für 5. und 8. Klassen gibt Einblicke in Stoffkreisläufe und die Herstellung von Produkten. Das eigene Konsum- und Litteringverhalten wird reflektiert und deren Auswirkungen auf die Umwelt diskutiert.



Anhand des regionalen Wasserkreislaufes erkunden die Kinder, woher Trinkwasser kommt, ob es sich um Quellwasser, Grund-, Seewasser handelt und wie es gesammelt wird. Sie erfahren, welche Infrastruktur es braucht,

damit sauberes Wasser aus dem Hahn fliesst, wie Abwasser in die Kläranlage gelangt und wie gesammeltes Wasser zu Trinkwasser aufbereitet und in die Netze geleitet wird.

Während Drittklässler im Energieunterricht spielerisch mit dem Thema umgehen und lernen, wofür im Alltag überhaupt Energie gebraucht wird, diskutieren Sechstklässler über erneuerbare und nicht erneuerbare Energieträger, Treibhauseffekt und Klimawandel. In der 9. Klasse wird der Unterricht mit Themen wie dem ökologischen Fussabdruck vertieft

und über die Energiesituation in der Schweiz gesprochen.

Fachstelle Umweltbildung Kanton St.Gallen

Ursula Wunder Novotny

ursula.wunder@phsg.ch

→ **Kontakt**

Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz PUSCH,

T 044 267 44 74 und 078 622 02 41

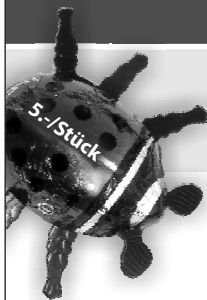
marco.maurer@umweltschutz.ch

→ **Link**

www.pusch.ch

Zustupf in die Klassenkasse

und gleichzeitig die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen



Schoggichäfer-Verkaufsaktion 2013

25. Februar bis 21. April (Schulklassen)

Verdienst CHF 0.50 pro verkauftes Chäferli

Kein Risiko Bequem online die gewünschte Menge bestellen und portofreie Lieferung abwarten. Nicht verkaufte und unbeschädigte Chäferli (in ungeöffneten Schachteln) nehmen wir kostenlos zurück!

Bestellmenge mindestens 1 Schachtel à 45 Stück

Bestellen **Online:** www.biberli-chaeferli.ch

Per E-Mail: biberli-chaeferli@blaueskreuz.ch

Per Telefon: 071 231 00 31/36 (Margrith Lutz)



Mehr Infos:



Eine Aktion von

Blaues Kreuz SG-APP | www.blaueskreuz-sg-app.ch

Otschweizerische Autorenlesungen neu «schultur – Schule und Kultur Otschweiz 2013»

Seit 50 Jahren finden in der Otschweiz die Otschweizerischen Autorenlesungen statt. So auch 2013, nur dass das Angebot eine leichte Renovation und einen Ausbau erfährt.

Damit wird die Ankündigung der Veranstalter vom letzten Jahr Realität und das Angebot in Richtung einer umfassenden Kulturvermittlung für Schülerinnen und Schüler erweitert, was sich auch im Titel niederschlägt: Neu werden unter dem Titel «schultur – Schule und Kultur Otschweiz» folgende Kulturvermittlungsangebote für Schülerinnen und Schüler gebündelt.

Literatur aus erster Hand

Sie bieten die bewährten Autorenlesungen an. Zur Auswahl stehen rund 50 Autorinnen und Autoren, von denen wieder etliche zum ersten Mal in der Otschweiz lesen.

Rezensionen

Die Werke der Autorinnen und Autoren, welche in der Otschweiz lesen, erleichtern die Auswahl für eine Lesung. Die Buchbesprechungen finden Sie auf der Homepage von schultur, aber auch in den Schulblättern der Otschweizer Kantone.

Literaturwerkstätten

Sie erweitern das Literaturangebot um etliche Aspekte: Die Kinder können in Schreib- und Illustrationswerkstätten ihrer Fantasie freien Lauf lassen, selber Bücher binden, Theater



spielen oder Hörspiele produzieren. Angeleitet werden sie dabei von bekannten Künstlerinnen und Künstlern wie Bruno Blume, Brigitte Schär, Tobias Elsässer, Julia Dürr, Anita Schorino, Sylvia Schopf oder Birte Müller.

Neu auch Musik

Die Veranstalter weisen besonders auf den Ausbau in eine neue Kultursparte hin: Nach

der erfolgreichen Durchführung des Pilotprojektes bietet schultur auch den «Ostschweizer Störgesang» an. Ausgebildete Sängerinnen und Sänger entführen Schülerinnen und Schüler während mehrerer Lektionen in die Welt des Gesangs und vermitteln Schlüsselerlebnisse in der Musik.

Ausschreibung der Angebote

Ab Mitte November wird jeder Schulleitung die Broschüre «schultur – Schule und Kultur Ostschweiz» mit den detaillierten Informationen zugestellt. Weitere Broschüren können unter der Kontaktadresse bestellt werden. Das Kulturvermittlungsangebot wird auch auf einer neu gestalteten Homepage ausgeschrieben. Unter dieser können sämtliche Informationen über die Angebote abgerufen und Buchungen getätigt werden. Interessierte fordern am besten den Newsletter an, um jeweils möglichst

schnell über die Lesungen informiert zu sein. Bitte beachten Sie die möglichen Daten der Angebote in der Broschüre und auf der Homepage sowie die allgemeinen Bestimmungen.

→ **Termine**

Die Lesungen und Werkstätten finden vom 29. April bis 31. Mai 2013 statt, Störsängerinnen und -sänger können in den Monaten Februar bis Juni 2013 gebucht werden.

→ **Anmeldeschluss**

23. Dezember 2012

→ **Kontakt und Auskunft**

«schultur – Schule und Kultur Ostschweiz»,
Wirkpunkt GmbH, Richi Küttel, Haus Friedberg,
Berg 12, 9043 Trogen, T 071 222 66 26,
richi.kuettel@schultur.ch

→ **Link**

www.schultur.ch

Schule und Elternhaus
Kanton SG/AR/AI



Schule und Elternhaus St.Gallen und beider Appenzell
lädt Sie herzlich ein zum Vortrag

Lernlandschaften statt Klassenzimmer – das Schulmodell der Zukunft?

Der Schulleiter Dominik Schleich stellt das neue Oberstufenmodell «Neigung»
vor und geht auf Fragen von Eltern und Lehrkräften ein –
ein Fachreferat aus der Praxis für die Praxis.
Informieren Sie sich über die Oberstufe der Zukunft und diskutieren Sie mit.

22. November 2012, 20.00 Uhr

im Schulhaus Ebnet in Herisau

Eintritt frei.

TEXTILES | FASHION | MARKETING

Fasziniert dich Mode?

Interessierst du dich dafür wie ein Kleidungsstück entsteht? Nähst du gerne und willst du deine Ideen professionell umsetzen? Suchst du eine Weiterbildung im Fashion Bereich?



**Informationsabende
in Wattwil (19.00 Uhr)**
29. November 2012
14. Februar 2013
18. April 2013

Hier zeigen wir dir die Möglichkeit:

Fashion Assistant (dipl. Fashion Spezialist/in BP)
Berufsbegleitende Ausbildung (Start: August 2013)

Komm doch an einem Mittwoch oder Freitag vorbei und erlebe den Unterricht aktiv mit. (Bitte mit Voranmeldung)

Weitere Informationen findest du unter: www.textilhochschule.ch



Schweizerische Textilhochschule
Ebnerstrasse 5
CH-9630 Wattwil
Telefon 071 987 68 40



Die akademischen Titel wie BSc und MSc werden in Kooperation mit Partneruniversitäten verliehen.

Diese Buchbesprechungen beziehen sich spezifisch auf die Autorenlesungen im Mai 2013. Einige Autoren werden heute mit ihren Büchern vorgestellt.

Neu sind die Rezensionen nach Autorinnen und Autoren / Illustratoren geordnet. Damit möchten wir Ihnen einen aktuellen Überblick der lesenden Personen verschaffen. Nicht immer sind nur die neusten Erscheinungen angezeigt, sondern hie und da zeigen auch Rückblicke Tendenzen auf.

Noch sind längst nicht alle Autoren der Autorenlesungen vertreten. Doch auf einer neuen Homepage werden immer wieder neue Buchbesprechungen angefügt. Der Vorteil liegt darin, dass auch nach Altersstufe gesucht werden kann. Werfen Sie doch einen Blick auf die neue, benutzerfreundliche Homepage, die nun stets erweitert wird.

Die Gruppenleiterin:

Ruth Müller-Schumacher

Dorfstrasse 20, 9205 Waldkirch

→ **Die Rezensentinnen dieser Ausgabe**

Breitenmoser-Vogel Caroline, Lustmühle

Büchel Neuhold Elisabeth, Rüthi

Gschwend-Stäger Erna, Abtwil

Marty-Eisenring Diana, Abtwil

Moesch-Gröbli Irene, Eggersriet

Müller-Schumacher Ruth, Waldkirch

Papadopoulos Hatzisaak Beatrice, Azmoos

Vollenweider-Rothenberger Miriam, Andwil

→ **Link**

<http://new.schultur.ch/rezensionen.php>



Alves, Katja

1000 Gründe, warum ich unmöglich nach Portugal kann

ab 10 Jahren

Filipa freut sich auf ihren 11. Geburtstag, denn Papa hat ihr eine besondere Überraschung versprochen. Sie hat ihre Freundinnen eingeladen. Dann platzt plötzlich das Geheimnis: Papa will mit seinen beiden Kindern zurück nach Portugal. Es war schon immer sein Ziel. Doch Filipa ist hier daheim, ist hier geboren worden, hat ihre Freundin Nele hier ... – Filipa kann sich nicht vorstellen, in Portugal zur Schule gehen zu müssen. Sie ist verzweifelt. Filipa versucht alles, um hier bleiben zu können. Schliesslich verweist sie mit Nele in die Berge. Aber hier ist kein Bleiben. Die beiden sind es nicht gewohnt, allein in einer kalten Berghütte zu übernachten.

Kinder tun sich oft schwer, umzuziehen und ihren Beziehungskreis zu verlassen. Aber die Eltern haben meist alles in die Wege geleitet. So ergreift es auch Filipa: Als ihre Wohnung immer leerer wird und bereits Leute sie anschauen kommen, fühlt sie sich nicht mehr daheim.

Sehr einfühlsam und authentisch erzählt. Kindern mit anderem kulturellen Hintergrund aus dem Herzen gesprochen.

Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

Beltz & Gelberg Weinheim 2012

175 Seiten gebunden illustriert Fr. 18.90

ISBN 978-3-407-82012-9



Alves, Katja / Mehl, Irene

Gertrud und Gertrud

ab 4 Jahren

Wie wunderschön, wenn werdende Eltern für ihre Nachkommen die Namen aussuchen, aber nicht ganz einfach. So ergreift es auch dem Möwenpaar in dieser Geschichte: Ihnen gefällt ein Name besonders gut, und so heissen beide Jungvögel Gertrud. Damit sind einige Probleme verbunden! Zum einen hatte bis anhin kein Vogel der Schar einen Eigennamen, zum anderen rufen alle quer durcheinander den gleichen Namen. Doch wer von beiden ist gemeint? Die Geschwister ärgern sich immer mehr und beschliessen, sich weit entfernt von allen ein eigenes Leben aufzubauen. So einfach geht das nicht ... – Eine feinfühlig gezeichnete

te Geschichte zu Individualität, Selbstbestimmung und Gemeinschaft.

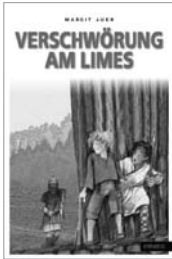
Caroline Breitenmoser-Vogel

→ **Informationen**

Mixtvision München 2011

32 Seiten gebunden farbig illustriert Fr. 20.40

ISBN 978-3-939435-33-4



Auer, Margit

Verschwörung am Limes

ab 9 Jahren › Reihe: Magnus und Finn Bd. 1

Man schreibt das Jahr 133 nach Christus: Der Römerjunge Magnus lebt erst seit kurzem mit seiner Familie im Kastell Vetoniana. Er ist einsam – es hat keine Kinder in seinem Alter. Als er auf dem Markt den Germanenjungen Finn kennenlernt, entwickelt sich eine wunderbare Freundschaft. Doch plötzlich geschieht etwas Unheimliches: Immer mehr Soldaten des römischen Lagers werden von einer heimtückischen Krankheit befallen. Verdächtig werden die germanischen Händler, unter anderem Finns Vater. Weil die beiden Jungen ihre Freundschaft nicht aufs Spiel setzen wollen, machen sie sich gemeinsam auf, den Täter der «Operation Satanspilz» zu entlarven. Das etwas altmodisch anmutende Cover täuscht: Dieses Buch ist Kinderkrimi und Geschichtsbuch in einem. Spannend, interessant, tiefgründig...

Miriam Vollenweider-Rothenberger

→ **Informationen**

Emons Köln 2010

176 Seiten broschiert Fr.13.50

ISBN 978-3-89705-689-3



Auer, Margit

Die vergessenen Spiele – Augsburg in der Römerzeit

ab 10 Jahren › Reihe: Magnus und Finn Bd. 2

Im Jahr 133 scheinen dem Statthalter von Augusta Vindelicum die Soldaten immer träger zu werden. So beschliesst er, Olympische Spiele abzuhalten wie sie nur Griechenland kennt. Damit will er sich Unsterblichkeit verleihen. Tatsächlich wird nun hart trainiert. Als aber die Spiele stattfinden, geht etwas nicht mit rechten Dingen zu und her: Nie gewinnt der Favorit. Zudem werden Kinder entführt. Während die Erwachsenen dem Treiben hilflos ausgeliefert sind, schmieden die Kinder ihre Pläne. Schliesslich fehlen 10 Kinder. Ihre Freunde machen sich auf die Suche. Sogar die Kinder des Statthalters helfen mit ihrem Hund mit. Ein sehr spannungsgeladener Krimi mit römischer Kulisse. Als Leser ist man ins Augsburg der Römerzeit versetzt, mit allem Drum und Dran. Am Schluss des Buches sind die lat. Namen der Orte mit den heutigen Namen aufgeführt. Zudem erfährt man da auch etwas über die damalige Bedeutung. Sehr interessant, nicht nur für Liebhaber der röm. Geschichte.

Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

Emons Köln 2011

175 Seiten broschiert Fr. 12.90

ISBN 978-3-89705-819-4



Auer, Margit

Der römische Geheimbund – Ein Krimi aus dem Alten Rom

ab 10 Jahren › Reihe: Magnus und Finn Bd. 3

Die beiden Freunde Magnus und Finn machen sich im Jahre 133 auf, um ihren Freund Rocko in Rom zu besuchen. In einem Brief lädt er sie in sein Haus ein und erzählt von seinen Erfolgen als Heiler in der grossen Stadt. Aber erstaunlicherweise ist von Rocko in Rom keine Spur mehr zu finden. Es scheint ihn auch niemand zu kennen. Nach einiger Forscherarbeit finden die Freunde heraus, dass der Heiler verhaftet wurde. Doch wo steckt er genau fest? Ob der geheime Bund der reichen Römer dahinter steckt, die Gladiatoren oder gar ein anderer Arzt? Gelingt es, Rocko zu befreien? Ein spannender Krimi aus antiker Zeit, der das Leben von damals fühlbar nahe bringt. Eine kurze Einführung macht uns mit dem Alten Rom bekannt, im Anhang sind einige Namen und Wörter zum Krimi näher erläutert.

Caroline Breitenmoser-Vogel

→ Informationen

Emons Köln 2012

208 Seiten broschiert Fr. 12.90

ISBN 978-3-89705-959-7



Badstuber, Martina

Der Hummer wird 100

ab 4 Jahren

Wird der Hummer wirklich 100 Jahre alt? Leben Schildkröten länger als Menschen? Lebt die Eintagsfliege tatsächlich nur einen Tag? Solche und andere Fragen werden in diesem Sachbilderbuch beantwortet. Die kleinen Zuhörer erfahren über jedes Tier ein bisschen was, die Antworten machen aber Lust auf mehr. Die Illustrationen sind bunt, ansprechend und sehr kindgerecht.

Miriam Vollenweider-Rothenberger

→ Informationen

Tulipan Berlin 2012

Unpaginiert gebunden farbig illustriert Fr. 21.90

ISBN 978-3-86429-105-0



Badstuber, Martina

Wulli und Bimbi im Gartenzirkus

ab 2 Jahren

In einem Haus auf dem Land wohnen das Schweinchen Wulli und die Katze Bimbi. Sie spielen gerne zusammen. Bimbis Idee ist ein Zirkus im Garten. Sie brauchen nur genau hinzusehen und schon entdecken sie viele Artisten: Den Schmetterling, die Raupe, Frösche, ein Marienkäfer und eine Biene. Mit frischen

Farben hat die Autorin eine fröhliche, bunte Kinderwelt geschaffen, die mit neugierig machenden Klappen noch spannender wird. Ihr Aufruf: Augen auf und du entdeckst so viel Interessantes in deiner nächsten Nähe! Ein Papp-Bilderbuch für die Kleinsten.

Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

NordSüd Zürich 2012

Unpaginiert Pappband farbig illustriert Fr. 14.80

ISBN 978-3-314-10075-8



Banscherus, Jörgen

Bis Sansibar und weiter

ab 13 Jahren

Der sehr angepasste, überaus freundliche Marius verliebt sich in das Mädchen, das neu in die Klasse kommt und so ganz anders ist als er. Immer wieder erlebt er die schlimmsten Absagen durch Linda, obwohl sie ihn eigentlich um Mathe-Nachhilfestunden gebeten hat. Dabei hat er eine schwierige Mutter, die Künstlerin ist, aber ihr Leben gar nicht im Griff hat. Hätte sie Marius nicht, der alles managt! Dann ist der seltsame Herr, der meist auf seinem Schiff anzutreffen ist. Marius kauft sich dieses Schiff spottbillig, braucht alles Ersparte, um Linda Eindruck zu verschaffen. Wie Linda das Segeln versteht! Marius lebt zwischen Traum und Wirklichkeit. Beeindruckend sind die sehr festen, starren Charaktere, die trotzdem überraschen können. Eine sehr stille, geheimnisvolle Geschichte vom Erwachsenwerden, Reifen und der ersten Liebe.

Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

Cbt München 2008

172 Seiten broschiert Fr. 12.90

ISBN 978-3-570-30466-2



Banscherus, Jörgen

Der Junge aus Nirgendwo

ab 9 Jahren › Reihe: Katana Bd. 1

Wer sehnsüchtig auf die Fortsetzung der «Jimmi Nightwalker»-Reihe gewartet hat, kommt nun auf seine Kosten. 2010 erstmals in gebundener Ausgabe erschienen, werden die abenteuerlichen Geschichten um den rätselhaften Jungen nun als Trilogie und unter dem Reihentitel «Katana» neu aufgelegt. Jojo, Mai Lyn und Murat sind beste Freunde und führen ein beschauliches Schülerleben, bis eines Abends ein unbekannter Junge durch Jojos Fenster steigt. Jimmi, wie er genannt wird, kann sich nicht an seine Herkunft erinnern und verfügt ausserdem über aussergewöhnliche Kräfte. Schnell müssen die drei Freunde feststellen, dass zwei Männer ein ungewöhnliches Interesse an Jimmi zu haben scheinen. Jojo, Mai Lyn und Murat sind fest entschlossen, Jimmis Geheimnis um seine Herkunft zu lüften und ihrem neu gewonnenen Freund zu helfen. Dass diese Vorhaben sie in ein Abenteuer stürzen, scheint ihnen nur recht zu sein. Mit einer einfachen und klaren Sprache versteht es der Autor, sowohl Spannung als auch viel Feingefühl im zwischenmenschlichen Bereich aufs Papier zu bringen. So stammen die Protagonisten beispielsweise aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und Ländern,

was in ihren Handlungsweisen zum Ausdruck kommt und ihre Freundschaft bereichert. Die Illustrationen im Manga-Stil, das Daumenkino an den Seitenenden und die angenehme Schriftgrösse dürften auch Lesemuffel aus ihrem Versteck locken.

Beatrice Papadopoulos Hatzisaak

→ Informationen

Cbj München 2011

184 Seiten broschiert illustriert Fr. 12.50

ISBN 978-3-570-22274-4



Banscherus, Jürgen

Das schwarze Licht

ab 9 Jahren › Reihe: Katana Bd. 2

Nahtlos schliesst sich der zweite Band der Katana-Trilogie seiner Vorgeschichte an. Diesmal führt das Abenteuer die drei Freunde nach Hamburg, genauer gesagt, an den Hafen. Jojo, Mai Lyn und Murat sind auf der Suche nach einem roten Schiff, welches Rückschlüsse auf Jimmis Herkunft geben könnte. Dabei begehen sich die Kinder erstmals in Lebensgefahr. Sie lernen aber auch den alten Hafenarbeiter Winnetou kennen, der ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht. Ausserdem erscheint ein weiterer geheimnisumwitterter Mann: Tom Sotom. Welche Rolle spielt er in dieser Geschichte? Zu guter Letzt verschwindet auch noch Jimmi, ohne eine Nachricht zu hinterlassen. Wiederum versteht es Jürgen Banscherus, den Spannungsbogen über das ganze Buch zu ziehen und sogar darüber hinaus. Denn das Gute an

einer Trilogie ist, dass mit Bestimmtheit nach dem zweiten Band ein dritter folgt.

Beatrice Papadopoulos Hatzisaak

→ Informationen

Cbj München 2011

184 Seiten broschiert illustriert Fr. 12.50

ISBN 978-3-570-22275-1



Banscherus, Jürgen

Die Spur der 9 Zeichen

ab 9 Jahren › Reihe: Katana Bd.3

Das Bedauerliche an einer Trilogie ist, dass nach dem dritten Band endgültig Schluss ist. Ein altes Buch aus dem 16. Jahrhundert, bringt die drei Freunde Jojo, Mai Lyn und Murat so nahe an des Rätsels Lösung um Jimmis Herkunft wie noch nie. Doch nach wie vor sind ihnen die Verfolger dicht auf den Fersen. Dieses Mal ändern sie jedoch ihre Taktik und ergreifen nicht mehr die Flucht, sondern stellen sich ihren Verfolgern. Dabei gelangen sie zur Erkenntnis, dass sie mit ihren Mutmassungen nicht immer ganz richtig gelegen waren. Ein furioses Finale lässt den jungen Leser endlich Atem holen und den einen oder andern hoffen, dass die Sache mit der Trilogie doch nicht ganz gegessen ist...

Beatrice Papadopoulos Hatzisaak

→ Informationen

Cbj München 2011

187 Seiten broschiert illustriert Fr. 12.50

ISBN 978-3-570-22276-8



Banscherus, Jürgen / Meinzold, Max

Emil Flindefinger

ab 10 Jahren

In Emils Familie läuft einiges schief. So beschliesst er eines Tages nach Berlin abzuhausen. Dort läuft er als erstes einer kriminellen Kinderbande in die Arme. In seiner Naivität merkt er dies jedoch erst am nächsten Tag, als er in den ersten Diebstahl eingebunden wird. Nun gibt es kein Zurück mehr – erst recht nicht, als Emil die erwachsenen Auftragsgeber kennenlernt! Als dann noch eines der Kinder verschwindet, gilt es, zu handeln. Schafft es Emil, wieder nach Hause zurückzukehren und aus den Fängen der Kriminellen zu entweichen? Und was wird aus dem verschollenen Bandenmitglied? Eine spannende Geschichte, die aufzeigt, was echte Freundschaft und Zusammenhalt erreichen kann. Erschienen zum Welttag des Buches am 23.4.2012.

Caroline Breitenmoser-Vogel

→ **Informationen**

Cbj München 2012

112 Seiten gebunden illustriert Kapitelvignetten

Fr. 7.20

ISBN 978-3-570-15558-5

Banscherus, Jürgen

Schnüfflerpech und lange Finger

ab 7 Jahren › Reihe: Ein Fall für Kwiatkowski

Das Einzige, was in Kwiatkowskis Krankheitsammlung bis vor ein paar Wochen noch fehlte, war ein knackiger Unfall. Den hat er nun – aber leider nicht ganz so spektakulär, wie er ihn sich vorgestellt hat. Und so liegt er mit gebrochenem Bein im Krankenhaus, als plötzlich ein Dieb auf der Station sein Unwesen zu treiben beginnt. Behindert durch seinen Gipsfuss, mobilisiert Kwiatkowski seinen Zimmernachbarn Monty, der seinerseits nicht sprechen kann. Ist es wirklich der schwarzhaarige Junge, der sich so verdächtig verhält? Der Fall endet ganz anders als erwartet... Sowohl die Wortwahl als auch die Illustrationen sind – einmal mehr – derart witzig, spritzig, komisch und treffend, dass der neue Fall von Kwiatkowski auch größeren Lesern gefallen wird!

Miriam Vollenweider-Rothenberger

→ **Informationen**

Arena Würzburg 2012

87 Seiten gebunden illustriert Fr. 11.90

ISBN 978-3-401-70002-1



Blume, Bruno / Gleich, Jacky
**Gufidaun – Martin und der
 Ausserirdische**

ab 7 Jahren

Der 8-jährige Martin ist Torhüter im Eishockey. Als er eines Abends nach dem Training heimkehrt, begegnet ihm ein fast kugelfundes, sonderbares Wesen und bittet ihn um Hilfe. Gufidaun ist ein Ausserirdischer in Not, daher nimmt ihn Martin mit nach Hause. Er bringt ihm viele Probleme, denn er nimmt ihn sogar mit in die Schule. Alle lachen ihn aus. Nur Sara hält zu Martin. Gemeinsam schaffen sie es, dass Gufidaun in seinem Schaum-Raum-Schiff wieder zurückfliegen kann. – Eine lustige, spannende Geschichte für Zweitklässler. Die fröhlichen, plakativen Illustrationen zeigen das Gelesene in witzigen Bildern. Fantasie zum Staunen und Lachen!

Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

Tulipan Berlin 2007

58 Seiten gebunden farbig illustriert Fr. 11.90

ISBN 978-3-939944-03-4



Blume, Bruno / Gleich, Jacky
**Gufidaun – Der Ausserirdische
 kehrt zurück**

ab 7 Jahren › Reihe: Gufidaun Bd. 2

Nach 5 Jahren gibt es nun brandneu eine Fortsetzung dieser lustigen Geschichte. Gufidauns Spuren verraten, dass er wieder zurückgekommen ist, aber wo steckt er nur? Er bringt eine bedrohende Nachricht: Die Erde wird von einem Meteoriten angefliegen. Gufidaun kommt mit der Mission, die Erde zu retten. Mit Martin und Sara gelingt es ihm auf unvorstellbar einfache, lustige Art und Weise. Am Schluss ruft der Autor die Lesenden auf, eine Fortsetzung zu schreiben. So warten wir nun gespannt auf den nächsten Band.

Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

Tulipan Berlin 2012

60 Seiten gebunden farbig illustriert Fr. 14.90

ISBN 978-3-939944-90-4



Dürr, Julia – Illustration / Stürzer, Anja – Text

Somniavero – Ein Zukunftsroman

ab 9 Jahren

Fünf postkartengrosse Büchlein erzählen jeweils aus fünf verschiedenen Perspektiven eine Geschichte: Jochanans Geschichte. Der Junge lebt im 22. Jahrhundert und unternimmt mit seinen Eltern eine Reise ins Jahr 2031 – ein Urlaub in die Vergangenheit sozusagen. Durch unglückliche Umstände misslingt jedoch Jochanans Rückreise. Bei seinen Bemühungen, das nächste Zeittor für den Übertritt in sein Jahrhundert zu finden, erhält er Unterstützung von drei Kindern. Dicht auf ihren Fersen folgt ihnen Dr. Paulus, ein Zukunftsforscher, der vor allem aus beruflichen Gründen ein grosses Interesse an Jochanan bekundet. Fünf Protagonisten erzählen jeweils aus ihrer Sicht Jochanans Geschichte. Hält man sich an die Nummerierung der Bücher, so erschliesst sich dem Leser eine lineare Geschichte. Besonders augenfällig sind die markanten Illustrationen von Julia Dürr. Die in Grautönen gehaltenen Collagen unterstreichen die düsteren Zukunftsvisionen treffend. Den ausdrucksvollen Bildern wird in Anbetracht der Buchgrösse viel Platz eingeräumt. Die Lektüre regt zum Nachdenken an und eignet sich auch hervorragend als Diskussionsgrundlage im schulischen Bereich.

Beatrice Papadopoulos Hatzisaak

→ Informationen

Mixtvision München 2011

5 gebundene Bände im Schubert illustriert Fr. 24.50

ISBN 978-3-939435-36-5



Dürr, Julia – Illustration / Wolfrum, Silke – Text

Fanny & Klee* – Gute-Nacht-Geschichten

ab 5 Jahren

Es ist jeden Abend das Gleiche: Der wissbegierige Klee stellt seiner grossen Schwester Fanny im Bett eine Frage, die ihn gerade beschäftigt. Warum muss man sich die Zähne putzen? Warum gibt es Wolken? Warum muss man sich die Haare schneiden? Fanny weiss, wenn sie jetzt nicht antwortet, gibt er keine Ruhe. Und so erfindet sie Geschichten, die Klees Neugier stillen sollen. Er erfährt beispielsweise, dass der Vulkan Feuer spuckt, weil er eigentlich Himbeerpudding kochen möchte. Oder dass uns die Milchzähne ausfallen, weil sich der Zauberer Willibald Weissendorn damit seinen Elfenbeinpalast dekoriert. In diesem Buch sind Fragen, die jedes Kind interessieren. Sie werden derart fantasievoll und witzig beantwortet, dass die Geschichten für Klein und Gross ein Hochgenuss sind.

Miriam Vollenweider-Rothenberger

→ Informationen

Beltz & Gelberg Weinheim 2012

143 Seiten gebunden illustriert Fr. 18.90

ISBN 978-3-407-82011-2



Elsässer, Tobias

Linus Lindbergh und der Riss in der Zeit

ab 10 Jahren › Reihe: Linus Lindbergh Bd. 1

Linus lebt mit seinem Opa, seiner Mutter, dem Hund Captain Einsicht und seinem Freund, dem Roboter Majus 12, zwischen zwei Flughäfen. Herr Tober will die Familie vom Flughafen- und Flugfeld vertreiben. In der Schule wird Linus sowohl von seinen Mitschülern wie auch von Lehrer Weigel gemobbt und gehänselt. Eines Tages kommt die neue Mitschülerin Riana in die Klasse. Als die beiden auf Klassenfahrt sollten, werden sie von asiatischen Zwillingen verfolgt und verschleppt. Die Asiatinnen erklären, dass ihre Organisation ständig auf der Suche nach intelligenten Kindern mit besonderen Talenten sei. Die beiden werden auf den Meeresgrund in ein Computerspiel «gebeamt», wo sie das Werk von Linus' verschwundenem Vater – einem grossen Erfinder – vollenden sollen. Können sie sich wieder befreien? Der Roman vermischt das reale Leben eines zehnjährigen Jungen mit sehr unrealistischen Geschichtssequenzen. Toll für Kinder, die sich für Erfindungen, erste Freundschaft oder die Computerwelt interessieren. Dieser erste Band lässt hingegen einige Fragen offen...

Miriam Vollenweider-Rothenberger

→ Informationen

Sauerländer Mannheim 2012

224 Seiten gebunden Fr. 21.90

ISBN 978-3-411-80808-3



Elsässer, Tobias

Wie ich einmal fast berühmt wurde ab 14 Jahren

Wer träumt nicht einmal davon berühmt zu werden? Kreischende Fans, Rampenlicht und dein Lied in den Charts. Du bist reich, berühmt, begehrt. Du kannst das tun, was du am liebsten tust: singen. Erik hat die Chance seines Lebens und unterschreibt als Mitglied einer neuen Boygroup. Nicht seine Musik ist gefragt, nur seine Stimme. Welch hartes Geschäft das Popstar-Sein ist, erfährt er selbst. Zum Glück hat er seinen grossen Bruder, der ihm trotz allem immer wieder aus der Patsche hilft. Und dann sind da die vielen Mädchen, die ersten Liebeserfahrungen. Erik ist überrollt von alldem. Der Autor war in den 90er-Jahren selbst mit einer gecasteten Band unter Vertrag. Er weiss, wovon er schreibt und gibt uns mit seinem Insiderwissen einen authentischen Blick hinter die Kulissen. Spannend und ernüchternd!

Ruth Müller-Schumacher

→ Informationen

Sauerländer Düsseldorf 2012

233 Seiten Klappenbrochure Fr. 24.90

ISBN 978-3-411-81130-4



Gabathuler, Alice

Das Projekt*

ab 13 Jahren

Jessie, die reich und schön ist, die moppelige Streberin Tina, der coole Alex und Michael, der von seinem Vater verprügelt wird, müssen zusammen eine Projektwoche planen und durchführen. Die Zusammensetzung des Teams alleine ist schon hochexplosiv, denn die Vier mögen sich gar nicht. Kommt dazu, dass das Projekt den Titel «Ausnahmestand» trägt. Und in diverse Ausnahmestände geraten sie tatsächlich alle! Extrem mitreissend geschrieben, da die Probleme in der Geschichte jederzeit real werden können. Das Buch ist so aufgebaut, dass immer aus der Sicht der vier Jugendlichen erzählt wird.

Sabine Loop-Gabathuler

→ **Informationen**

Thienemann Stuttgart 2008

283 Seiten broschiert Fr. 27.50

ISBN 978-3-522-17984-3



Gabathuler, Alice

Matchbox Boy – Psychothriller

ab 14 Jahren

Die 17-jährige Jori hat für drei Wochen sturmfrei. Zusammen mit ihren beiden Freundinnen Dany und Leonie träumt sie von einem gutaussehenden, tollen Freund. Als sich ein interessanter junger Mann meldet, er sei ab sofort für Garten und Pool verantwortlich, beginnen die drei um ihn zu buhlen und fordern ihn aufs Letzte heraus. Sie spielen mit ihm ohne Skrupel und ihr Spiel geht eindeutig zu weit. Plötzlich ist der junge Mann verschwunden. Auf dem Wasser aber treibt ein Floss mit drei Streichholzschachteln. In jeder steht eine Botschaft: Nutte – Heilige – Falsche Schlange. Gleichzeitig beginnt jemand im Internet die intimsten Geheimnisse der drei Freundinnen zu verbreiten. Die Netz-Community formiert sich und nimmt Partei. Der Ruf nach Rache wird immer stärker – bis er gar nicht mehr aufzuhalten ist. Schliesslich geht es um Leben und Tod, denn das Schicksal aller liegt allein in den Händen der anonymen Netzgemeinde. Wie in einen Sog zieht die Autorin die Leserin/den Leser hinein ins immer unheimlicher werdende Geschehen. Das Tempo der Spannung erhöht sie dadurch, dass sie zuerst die Kapitel Juli und November wechselt, von diesem Rahmen das Geschehene immer näher rücken lässt und mit dem Jetzt verflucht, das man kaum mehr aushält. Eine Lektüre, die einen kaum mehr atmen lässt: detailliert, ohne Scham und Menschenwürde, ganz dem lüsternten Volk ausgeliefert. Für reife Leser!

Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

Thienemann Stuttgart 2012

287 Seiten Klappenbroschur Fr. 18.90

ISBN 978-3-522-20159-9



Gabathuler, Alice

Mordsangst

ab 13 Jahren

Der Auftritt der Band wäre gelungen, hätte Tyler, der Sänger, nicht alles versiebt. Und dann ist Tyler tot. Unfall, Selbstmord oder ein Verbrechen? Die Bandmitglieder Nils und KT geraten bei ihren Nachfragen immer mehr in einen Strudel von Gewalt und Kämpfen zwischen den Gangs KOBRA und ONSET. Auch wenn die Angst stets präsent ist, so will Nils nun doch herausfinden, was die KOBRA von ihm wollen. Und als er es weiss, schafft er für die ONSETs die Möglichkeit, sich bei einem provozierten Treffen aus der gewalttätigen Umklammerung durch die KOBRA zu befreien. Ein weiterer spannender Krimi aus der Feder der Rheintaler Autorin.

Irene Moesch-Gröbli

→ **Informationen**

Thienemann Stuttgart 2009

254 Seiten broschiert Fr. 18.90

ISBN 978-3-522-20017-2



Gabathuler, Alice

Freerunning*

ab 13 Jahren

Julian und seine Freunde sind Freerunner. Die stillgelegte Baustelle des Baulöwen Hartmann ist der perfekte Trainingsort. Aber nicht nur die Freerunner sind Hartmann ein Dorn im Auge, sondern auch eine Gruppe Punks, die sich nachts auf der Baustelle trifft. Nach einem missglückten Sprung stürzt Julian und landet direkt neben einer Leiche. Es ist Hartmann, der mit aufgeschlitzter Kehle neben ihm liegt. Hartmann stand praktisch mit allen Bauunternehmen, Architekten und Handwerkern der Umgebung wegen seiner unseriösen Geschäftsführung auf Kriegsfuss. Die Liste der Verdächtigen ist lang. Ganz oben stehen aber ausgerechnet die beiden Menschen, die Julian am meisten bedeuten: Julians Vater und Jazz, das geheimnisvolle Mädchen, das Julian schon öfters auf der Baustelle gesehen hat. Um die Unschuld seines Vaters zu beweisen, beginnt Julian trotz seiner Verletzung und zum grossen Missfallen der Polizei eigenmächtig Nachforschungen anzustellen. Dabei gerät er in grosse Gefahr und muss um sein eigenes Leben bangen. Diesen Krimi bringen die Bibliotheksbesucher bestimmt schnell wieder zurück, denn «Freerunning» ist ein Buch für eine Nacht: spannend von der ersten bis zur letzten Seite!

Elisabeth Büchel Neuhold

→ **Informationen**

Thienemann Stuttgart 2010

237 Seiten Klappenbroschur Fr. 15.90

ISBN 978-3-522-20111-7



Gabathuler, Alice

dead.end.com*

ab 13 Jahren

Der Schauplatz: eine stillgelegte Militäranlage. Die Hauptdarsteller: 20 auserwählte Jugendliche. Das Ziel: Die Erprobung eines neuen Computerspiels. Die jungen Erwachsenen werden gleich nach ihrer Ankunft in der Militäranlage in sechs Teams eingeteilt. Völlig abgeschildert von der Aussenwelt müssen sie gegeneinander antreten. Am Schluss wird es nur einen Sieger geben. Was zunächst als Spiel beginnt, gerät bald ausser Kontrolle, und die Grenze zwischen Realität und virtueller Welt verwischt. Gekonnt erzählt Alice Gabathuler das Geschehen aus unterschiedlichen Zeitebenen und Perspektiven und vermag sowohl sprachlich, als auch inhaltlich den Spannungsbogen bis zum Schluss aufrechtzuerhalten. Ein Jugendbuch, das vorbehaltlos empfohlen werden kann.

Beatrice Papadopoulos Hatzisaak

→ **Informationen**

Thienemann Stuttgart 2011

286 Seiten Klappenbroschur Fr. 18.90

ISBN 978-3-522-20064-6



Gigler, Rudolf / Schuppler, Rudolf

Piraten, auf zur See!

ab 6 Jahren

Der Aufruf ihm zu folgen, fällt dem Leser im Falle des Piratenjungen besonders leicht. Im Bilderbuchformat und comicartig illustriert, begibt man sich auf eine Zeitreise ins 18. Jahrhundert und erfährt bei der Lektüre allerlei Wissenswertes über das Piratenleben. Der Text ist knapp gehalten und einzelne wichtige Begriffe werden in Infoblöcken zusätzlich erläutert. Das Buch eignet sich besonders zum Vorlesen für die Kleinsten oder zum Selberlesen für Unterstufenschüler. Die witzigen und detaillierten Illustrationen laden Gross und Klein zum Entdecken ein. Ein gelungenes Sachbuch gepaart mit viel Unterhaltungswert.

Beatrice Papadopoulos Hatzisaak

→ **Informationen**

Kral Berndorf 2012

Unpaginiert gebunden farbig illustriert Fr. 17.90

ISBN 978-3-990-24087-8



Nesch, Thorsten und Flenter, Kersten

Ein Drehbuch für Götz – Ein Sardinien-Roman

ab 16 Jahren

Die beiden Autoren schreiben vor der Kulisse Sardiniens eine witzige Geschichte über den deutschen Aussteiger Zipp. Dieser flüchtet sich fast vom Altar weg auf die Insel ins grosse Nichtstun. Dort findet er seine grosse Liebe Angelina, die aber mit seinem Lebenslauf so nicht ganz zufrieden ist. Sie erwartet von ihm ein Zeichen der Liebe, der Ernsthaftigkeit und gewisse Sicherheiten, dass er sein Leben im Griff hat. Dafür bleiben dem Chaoten Zipp ganze acht Tage Zeit! Er beschliesst, für den berühmten Schauspieler Götz George ein Drehbuch zu schreiben. Unter unwahrscheinlichen Anstrengungen gelingt ihm dies sogar, aber wird er Götz damit erreichen und gar beeindrucken? Sehr detailreich geschriebene Komödie, mit immer wieder verblüffenden Wendungen und schlagfertigen Dialogen.

Caroline Breitenmoser-Vogel

→ **Informationen**

Satyr Berlin 2012

240 Seiten broschiert Fr. 21.90

ISBN 978-3-9814891-8-7



Schorno, Anita / Schroff, Corinne

Glück gehabt, roter Hund!*

ab 4 Jahren

Mit lustigen Reimen erzählt die Autorin, wie der rote Hund auf dem Bauernhof alles durcheinander bringt. Weil Bauer Jack arg mit ihm schimpft und keinen Unfug mehr auf seinem Hof duldet, schleicht sich der Rote am nächsten Tag davon. Ihm aber folgen die anderen Tiere. Sie nehmen den Bus. Doch die Menschen haben Angst vor den Tieren und fliehen. Kurzerhand übernimmt der rote Hund das Steuer. Dann geht es mit dem Karussell rundum und schliesslich rollen sie im Polizeiauto nach Hause. Hier legen sie sich auf die Wiese bis der Rote von einer Hundedame an der Nase gekitzelt wird. Von nun an plagt er niemanden mehr, denn er schaut nur sehnsüchtig nach seiner Herzensdame aus. Die anderen Tiere bedauern es und finden es schade und fade. Aber eben: So sind Verliebte.

Das fröhliche, übermütige Cover macht neugierig und Vor- und Nachsatz stellen die einzelnen Protagonisten in Steckbriefen sehr speziell vor. Ein Bilderbuch zum Lachen und Betrachten vieler Einzelheiten.

Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

Literaturwerkstatt Küssnacht am Rigi 2012

Unpaginiert gebunden farbig illustriert Fr. 28.40

ISBN 978-3-9523927-4-4



Schins, Marie-Thérèse

**Akhil Kakerlake und Neena
Stinkefisch***

ab 10 Jahren

Akhil und Neena leben in Indien. Beide sind etwa elf Jahre alt, als sie sich zum ersten Mal begegnen. Beide haben Träume: Sie wollen nicht schon bald die Schule verlassen, arbeiten und heiraten, sondern weiter lernen. Neena möchte Muscheltaucherin werden, um das Meer kennenzulernen und es später als Meeresforscherin zu schützen, Akhil will Lehrer werden, um sein Wissen weiterzugeben. Ein Ärztehepaar ist für die beiden der Rettungsanker, der sie ihre Träume erfüllen lässt. Trotzdem braucht es viel Eigeninitiative und grossen Einsatz.

Die Autorin ist eine Indienkennerin und schreibt in einfacher, gut verständlicher Sprache über die eindrücklichen Schicksale der Kinder. Die präzisen Alltagsbeschreibungen der Armut sind mit einer Prise Humor gewürzt, damit sie den jungen Leser / die junge Leserin nicht erdrückt. Sehr geeignet, die Kinderarmut in weiten Teilen dieser Welt in der Schule zu thematisieren. Vielleicht erkennen unsere Kinder, dass Lernen ein Privileg ist.

Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

Freies Geistesleben Stuttgart 2012

195 Seiten gebunden Fr. 21.90

ISBN 978-3-7725-2493-6



Schins, Marie-Thérèse

Ich übe für den Himmel

ab 10 Jahren

Die feuerrote Isha ist ein selbstbewusstes Mädchen und wohnt in einem windschiefen Haus. Die ganze Familie tanzt so richtig aus der Reihe, denn die Eltern arbeiten als Krankenhausclowns auf einer Kinderkrebstation. Ishas grösster Wunsch ist es, dort mit Mama und Papa als Clown aufzutreten. Das Schicksal erfüllt ihr diesen Traum und Clown Isha begegnet zum ersten Mal dem Tod...

In dieser Neuausgabe des erstmals im Jahre 2007 im Sauerländer Verlag erschienenen Romans wird den Leserinnen und Lesern ein realistischer Einblick in die Welt einer Kinderkrebstation gewährt. Gemeinsam mit der Illustratorin Isabel Pin schafft es die Autorin, sich ernsten Themen wie dem Tod, dem Leiden, aber auch der Freundschaft, des Zusammenhalts und der Familie zu nähern. Dies gelingt ihr auf eine sehr liebevolle, lustige und echte Weise. Ein rührendes Buch, dessen Thematik sich sehr gut eignet, mit der ganzen Klasse aufzuarbeiten.

Miriam Vollenweider-Rothenberger

→ **Informationen**

Patmos Ostfildern 2012

134 Seiten gebunden illustriert Fr. 21.90

ISBN 978-3-8436-0166-5



Sigg, Stephan

**Auf mich kannst du zählen –
12 Gleichnisse aus unserer Zeit**

ab 13 Jahren

Der junge Autor erzählt mit viel Insiderwissen Szenen aus dem Alltag heutiger Teenies. Da ist Rachel bei ihrem Ferienjob im Supermarkt oder Hannah, der beim Klassenausflug die Tasche gestohlen wird. Zwei Freundinnen übertreiben es beim Shoppen. Alina verpasst den letzten Bus. Da spielen Handys, Partys oder Fussballclubs eine Rolle. Die Erzählungen lesen sich so flüssig, dass man enttäuscht ist, wenn das Ende einfach in der Luft hängt. Also keine Storys mit Happy End. Aber auch keine Storys, die sofort an Gott denken lassen, wie der Titel vormacht. Die Geschichten beziehen sich aber alle auf Gleichnisse oder biblische Aussagen. Im Anhang sind die Bibelstellen aufgelistet. Das schöne Cover und die herausfordernden Geschichten bieten vor allem Lesestoff aus dem Herzen unserer Zeit.

Irene Moesch-Gröbli

→ **Informationen**

Gabriel Stuttgart 2010

219 Seiten gebunden Fr. 27.50

ISBN 978-3-522-30191-6



Sigg, Stephan

**Gute Gründe für Gott –
Die Zehn Gebote in unserer Zeit***

ab 12 Jahren

Die zehn Gebote – ein alter Zopf mit erhobem Zeigefinger? Genau das Gegenteil möchte dieses Buch zeigen! In zehn lebensnahen Geschichten werden Erlebnisse von Jugendlichen erzählt und ihre Gefühle und Gedanken geschildert. Alles sind Geschichten, die durch ihre Realitätsnähe sofort zum Nachdenken anregen. Die beschriebenen Situationen zeigen Dilemmas auf, die jeder aus seinem Leben oder aus seiner Umwelt kennt: Sei es nun der Trainer, der zum absoluten Idol wird, die Eltern, für die man sich vor den Kollegen schämt oder Überheblichkeit, die unvorsichtig macht. Weil der Schuss Moralin vollkommen fehlt, sind die Geschichten spannend zu lesen und ergeben eine ideale Grundlage für sinnvolle Gespräche im Unterricht.

Wer Lust hat, kann auf der letzten Seite nachlesen, welche Geschichte zu welchem Gebot passt. Mit diesem Buch ist eine moderne Übersetzung der alten und doch auch in unserer Zeit gültigen Werte gelungen. Wer über das Vorurteil gegenüber den 10 Geboten auf dem Cover springt, findet hier einen reichen Schatz an sinnstiftenden Geschichten für Jugendliche.

Erna Gschwend-Stäger

→ **Informationen**

Gabriel Stuttgart 2011

188 Seiten gebunden Fr. 23.50

ISBN 978-3-522-30237-1



Sigg, Stephan

Die 7 Todsünden – Geschichten aus unserer Zeit

ab 13 Jahren

Die sieben Geschichten aus dem Leben von Jugendlichen aus der Jetztzeit handeln von Verfehlungen, die auch mit dem Wort «Sünde» interpretiert werden können. Ihr Verhalten bringt ihnen selber keinen Nutzen und macht gleichzeitig andere unglücklich. Die 7 Todsünden Faulheit, Habgier, Hochmut, Neid, Völlerei, Wollust und Zorn bekommen in diesen Beispielen einen neuen Sinn. Ihre Bedeutung und Herkunft wird im Nachwort erklärt. Die Geschichten lesen sich flüssig, haben kein Happy End, eignen sich aber vor allem für Diskussionen im Unterricht und in Gesprächskreisen.

Der junge Ostschweizer Theologe versteht es sehr gut, biblische Aussagen mit aktuellen Themen zu verdeutlichen.

Irene Moesch-Gröbli

→ **Informationen**

Gabriel Stuttgart 2012

139 Seiten gebunden illustriert Fr. 18.90

ISBN 978-3-522-30283-8



Sigg, Stephan

Echtzeit – Neue Gebete für junge Menschen

ab 14 Jahren

Von 05.20 bis 00.20 Uhr geht der junge Autor und Theologe den Alltag durch, versetzt sich in die Welt der Jugendlichen, formuliert ihre Gedanken und verwandelt diese zu Gebeten. Es sind Feststellungen, Tatsachen, Freuden, Zweifel, Bitten und vor allem Dankbarkeit, die zur Sprache kommen. Immer aber sind es Situationen im Alltag, die jede/jeder kennt. Sich Zeit nehmen zum Überdenken, zum Bitten und Danken macht ruhig und zuversichtlich. Ein Büchlein, das nicht in einem Zug gelesen werden muss, sondern irgendwo auf einer Seite aufgeschlagen werden kann – mal schauen, ob die Zeilen mich treffen, sonst blättere ich weiter. Ich sehe dieses Büchlein durchaus in der Bibliothek, denn in vier Wochen hat man bestimmt Zeit, hin und wieder einen Blick hineinzuwerfen. Es lohnt sich!

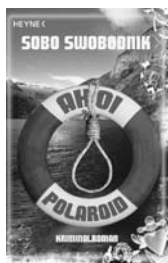
Ruth Müller-Schumacher

→ **Informationen**

Tyrolia Innsbruck 2012

96 Seiten broschiert Fotos Vignetten Fr. 11.90

ISBN 978-3-7022-3171-2



Swobodnik, Sobo

Ahoi Polaroid – Kriminalroman

ab 16 Jahren › Reihe: Paul Plotek Bd. 6

Nach einer durchzechten Nacht machen sich Plotek und Vinzi ganz spontan zu einer Reise mit dem Hurtigruten-Schiff zum Nordkap auf. Doch der Urlaub verspricht nicht besonders erholsam zu werden! Bereits auf dem Nachtzug bei der Anreise kommt auf mysteriöse Weise die Kabinennachbarin ums Leben. Auch der Rest des Weges ist mit Leichen gepflastert! Einige Mitreisende auf dem Schiff verschwinden fast spurlos – nur eklige Polaroidfotos und kullernde Augäpfel bleiben übrig. Was geschieht da, und sind die beiden Freunde auch in Gefahr?

Gruseliger Krimi mit politischem Hintergrund, der mich anfangs allerdings mit den vielen Personen auf dem Luxusschiff fast überforderte.

Caroline Breitenmoser-Vogel

→ **Informationen**

Heyne München 2011

368 Seiten broschiert Fr. 13.50

ISBN 978-3-453-40712-1



Swobodnik, Sobo

Kille Kille King

ab 14 Jahren › Reihe: Paul Plotek Bd. 7

Plotek und Vinzi, zwei Hobbydetektive, die ihr Leben nicht in den Griff bekommen, schlägt es in ihrem siebten Fall an die Ostsee. Im idyllischen Kurort Grömitz wollen sie eigentlich Abstand bekommen von ihrem Leben in Bayern. Doch die Idylle trügt: Gleich am ersten Tag wird ein Dauercamper tot aufgefunden. Es folgen weitere grausame Ereignisse, die teilweise in die Vergangenheit zurückführen. Die beiden kauzigen Hauptfiguren schaffen es letztendlich – mit mehr Glück als Verstand – der Polizei die richtigen Hinweise zu geben...

Dieser Krimi parodiert das Klischee vom glücklichen Campingleben. Er lebt zwar von seinen Hauptfiguren, ist aber leider etwas seicht geraten und bietet wenig Spannung. Da eine weitere Hauptfigur des Romans am Tourrette-Syndrom leidet, sind dessen Aussagen «von Schimpfwörtern perforiert wie ein Nudelsieb». Allein schon deshalb nicht zu empfehlen für unsere Jugendlichen...

Miriam Vollenweider-Rothenberger

→ **Informationen**

Heyne München 2012

416 Seiten broschiert Fr. 13.50

ISBN 978-3-453-40713-8



Zeevaert, Sigrid

Tage und Nächte

ab 13 Jahren

Jana ist von Zuhause ausgerissen. Sie hat den Alltag und auch den Freund ihrer Mutter satt. Ganz alleine macht sie sich auf den Weg von Deutschland nach Paris. Auch Julian, genannt Jul, ist mit seinem Vater auf der Fahrt in die Stadt der Liebe. Er fährt zu seiner todkranken Mutter, die ihn verlassen hat, als er 6 Jahre alt war. Rein zufällig laufen sich die beiden über den Weg, verlieren sich aber wieder aus den Augen. Die Mutter stirbt. In seinem Gedanken- und Gefühlschaos ist Julian froh, dass er Jana wieder trifft. Mit Jana kann er reden. Die beiden verlieben sich. Beide erkennen schliesslich, dass ihnen ihr Daheim irgendwie fehlt. Auf getrennten Wegen fahren sie zurück nach Deutschland. Ob sie ihre Liebe wieder zusammenführt?

Ein ungewöhnlicher Liebesroman, der aber zu Beginn in der Handlung sehr schleppend ist.

Diana Marty-Eisenring

→ Informationen

Thienemann Stuttgart 2010

237 Seiten broschiert Fr. 23.90

ISBN 978-3-522-20086-8



Zeevaert, Sigrid

Oskars geheimer Ferienplan

ab 9 Jahren

Oskars Sommerferien versprechen aufregend zu werden, denn sein Vater hat ein halb verfallenes Schloss geerbt, ein richtiges Spuk-schloss. Nur mit seinem Vater und einem geheimen Plan in der Tasche, ohne seine nervende Schwester und den kleinen Bruder – das werden bestimmt tolle drei Wochen! Und nach den Ferien wird Oskar endgültig zu seinem Vater ziehen.

Oskar hat ein kleines Brüderchen bekommen und fühlt sich nun unbeachtet, da sich alles um das kleine Baby dreht. So sind die Ferien mit Daddy sehr willkommen. Aber schon am ersten Ferientag taucht ein alter Freund des Vaters mit seinen zwei Kindern auf. So hat Oskar sich diese Tage nicht vorgestellt. Oskars Gefühle werden auf die Probe gestellt und gut nachvollziehbar und glaubwürdig beschrieben. Wo ist sein Zuhause nun tatsächlich? Ein turbulentes Ferienabenteuer mit vielen Überraschungen.

Ruth Müller-Schumacher

→ Informationen

Gerstenberg Hildesheim 2011

156 Seiten gebunden Fr. 20.50

ISBN 978-3-8369-5325-2



Kanton St.Gallen



Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik

Informationstag

Musik- und Bewegungspädagogik

Donnerstag, 22. November 2012
Freiestrasse 56, 8032 Zürich, 9–11 Uhr

Bachelor of Arts in Musik und Bewegung

Master of Arts in Musikpädagogik

Schwerpunkte:

- Rhythmik
- Elementare Musikerziehung
- Schulmusik I
- Schulmusik II

**Infoveranstaltung und Workshop zu den
Aufnahmeprüfungen**

8. Dezember 2012, 10–13 Uhr
(Anmeldung bitte bis 1.12.2012)

Auskunft und Anmeldung:

+41 43 446 51 62

gabriela.krull@zhdk.ch

<http://musikundbewegung.zhdk.ch>

Die Schule Quarten – eine Pionierschule

Wenn Sie die Begriffe Entscheidung, Selbstständigkeit, Entwicklung, Gestaltung mit beruflicher Leidenschaft verbinden, dann sind Sie die Persönlichkeit für unsere Schule.

Ihre verantwortungsvolle Aufgabe beinhaltet die Führung und Organisation der Kindergarten und Primarstufen in den fünf Ortsteilen sowie der Oberstufe mit der Umsetzung des Altersdurchmischten Lernens. Für diese Herausforderung suchen wir per August 2013 oder nach Vereinbarung Sie als

Schulleitungsperson 80 – 100%

Wir bieten einen spannenden pädagogischen Auftrag mit geklärten Verantwortlichkeiten und grossem Entscheidungsspielraum am wunderschönen Walensee. Die Unterstützung bei berufsbezogenen Weiterbildungen ist für uns selbstverständlich.

Ihre Chance ist, die Schule mit ca. 40 Mitarbeitenden und 300 Schülerinnen und Schüler im gesamten operativen Bereich selbstständig zu führen und qualitätsfördernd zu entwickeln sowie Ihre Kreativität und Ihre ressourcenorientierte Arbeitsweise einzubringen.

Ihre Kompetenzen überzeugen mit Ihrer ausgesprochenen Freude an der Personalführung, mit Ihrem Durchsetzungsvermögen und Ihrer Kommunikationsfähigkeit. Sie sind Vorgesetzte/r mit Weisungsbefugnis. Ihr Interesse gilt der Schulentwicklung und Schulqualität sowie den betriebswirtschaftlichen Abläufen. Eine teamorientierte, effiziente Arbeitsweise ist für Sie selbstverständlich.

Sie sind eine begeisterungsfähige Persönlichkeit mit anerkannter Lehrbefähigung für die Primar- oder Oberstufe. Besitzen Sie die Schulleiterausbildung oder adäquate Führungserfahrung, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Gerne gibt Ihnen Peter Hofmann, schulpersonal.ch gmbh, 071 244 94 80, peter.hofmann@schulpersonal.ch, weitere Auskunft. Informationen über die Schule finden Sie unter www.schulequarten.ch. Reizt Sie eine echte berufliche Herausforderung, dann freuen wir uns auf Ihre Unterlagen bis **am 4. Dezember 2012** an: Peter Hofmann, schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach, 071 244 94 80 oder an info@schulpersonal.ch. Bewerbungen per E-Mail sind willkommen.

schulpersonal.ch gmbh

... die Personalvermittlerin im Bildungswesen



SWiSE steht für «naturwissenschaftlich-technischer Unterricht in der Volksschule». Bereits seit drei Jahren gibt es dazu jeweils im März einen Schweizer Innovationstag mit Ateliers und Kurzreferaten.

Dieser fand zwei Jahre in Brugg und 2012 in Bern statt. Für nächstes Jahr ist er einmalig in St.Gallen geplant. Es werden rund 300 Personen aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz erwartet. Organisatorin ist die Pädagogische Hochschule St.Gallen PHSG. Das Bildungsdepartement unterstützt SWiSE und insbesondere den Innovationstag ideell, organisatorisch und finanziell.

Lehrpersonen im Kanton St.Gallen

Für amtierende Lehrpersonen des Kantons St.Gallen wird der Tagungsbeitrag im Rahmen des Schwerpunkts Naturwissenschaften/Mathematik durch den Kanton übernommen. Die Tagung richtet sich an alle Stufen (Kindergarten bis Sekundarstufe I). Dank den wählbaren Ateliers und Kurzreferaten kann auf alle Stufen ideal eingegangen werden.

Beschrieb

Einen genaueren Beschrieb der Tagung finden Sie im neu erscheinenden Weiterbildungsprogramm 2013, welches zwischen 20. und 30. November 2012 an die Schulen verschickt wird, Kurs-Nr. 2001. Siehe auch Beitrag in diesem Amtlichen Schulblatt, Rubrik Hochschule.

→ Termin

Samstag, 9. März 2013, 9.30 bis 16.40 Uhr,
mit Extrabus ab Hauptbahnhof

→ Ort

St.Gallen, OLMA-Halle 2.1 als Auditorium und
nebenan PHSG/Hadwig für Ateliers und Kurzreferate

→ Auskunft

Markus Schwager, Amt für Volksschule,
Leiter Weiterbildung Schule, T 058 229 44 45,
markus.schwager@sg.ch oder Patrick Kunz,
PHSG, Tagungsleiter, T 071 243 94 20,
patrick.kunz@phsg.ch

→ Anmeldung

Nur online möglich.
Anmeldefrist ist der 3. Februar 2013.

→ Link

www.swise.ch



5- bis 10-jährige Kinder

**appolino® – Lernumgebungen
für Tablets**

An der Didacta 2012 in Basel konnte der Lehrmittelverlag St.Gallen die Lern-Apps von appolino für Kinder von fünf bis zehn Jahren auf dem Markt lancieren, welche sich an den neuen technischen Entwicklungen orientieren. Geplant sind sechs Lern-Apps in den Bereichen Mathematik und Deutsch. Die Apps sind modular aufgebaut und beinhalten neun Module mit je sechs Levels. Kinder können damit lesen und rechnen lernen. In individuellem Tempo und Stufe um Stufe wird das Lernniveau erhöht. Die ansprechend gestalteten Lerninhalte orientieren sich am Lehrplan der ersten Schuljahre und decken die Bedürfnisse der Schule, aber auch diejenigen der individuellen Förderung zu Hause ab. Da auf die Technologie von Tablets gesetzt wird, können Inhalte handelnd gelernt werden. Die Bedienung ist intuitiv, fördert das selbstständige Lernen und wirkt motivierend.

Die Lernumgebungen stehen vorerst für das Betriebssystem iOS zur Verfügung und laufen

auf iPads. Zwei Lightversionen Mathematik und Sprache können ab sofort kostenlos über den App-Store heruntergeladen werden und geben einen umfassenden Überblick über die hohe Qualität dieser neuen Lern-Apps. Die Programmierung für die Plattformen Windows 8 und Android sind bereits in Planung. Der Lehrmittelverlag prüft auch den Verkauf einer Schullizenz.

Die erste verfügbare Vollversion im Bereich Mathematik heisst «Zahl & Menge» und steht im App-Store zum Download bereit. Das erste Sprach-App «Lesen» wird spätestens Anfang Januar 2013 als Vollversion zur Verfügung stehen.

→ **App «Zahl & Menge»**

Vollversion 2012

9 Module/Lernumgebungen mit je 6 Levels

Verkaufspreis Fr. 28.–

Download über App-Store

→ **Link**

www.appolino.ch › 1. Oberstufe



Schweiz im Bild

«Schweiz im Bild» vereint zahlreiche imagebildende Konzepte – Symbole, Mythen, Figuren, Produkte oder Handwerk und Brauchtum –, die als typisch schweizerisch gelten: von der Schokolade zum Nationalhelden Wilhelm Tell über die sprichwörtliche Pünktlichkeit, das Matterhorn, Heidi, die Armee oder die Banken öffnet sich ein vielschichtiges, leicht zugängliches Panorama.

Die Darstellung wird dabei aufgelockert durch die feine Feder von Mix & Remix. Seine humorvollen Karikaturen bringen die Leserinnen und Leser zum Schmunzeln, regen aber auch zum Nachdenken über lieb gewordene Eigenschaften und Traditionen an.

Setzt man sich einmal mit den Grundlagen der nationalen Identität auseinander, gibt man sich die Mittel in die Hand zu verstehen, was die Schweiz ausmacht und wofür sie heute steht. Es schärft den Blick für die Realität und erlaubt es, sich an der Weiterentwicklung der Schweiz zu beteiligen.

→ Schülerbuch

Ausgabe 2012

128 Seiten, 16,5 × 27,5 cm

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 15507

Schulpreis Fr. 12.10

(Preis für Private Fr. 16.20)

→ Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet.

→ Schriftlich per Post, Fax oder E-Mail

Lehrmittelverlag St.Gallen

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach

Fax 071 841 79 94, info@lehrmittelverlag.ch

→ Online-Büchershop

www.lehrmittelverlag.ch

Nachhilfe

Schnell

Individuell



Suchst du einen
Nachhilfeunterricht,
der optimal auf dich
zugeschnitten ist?

Dann melde dich bei mir unter
Telefon 071 222 85 92.

Als Sekundarlehrer mit 30-jähriger
Erfahrung biete ich Nachhilfe in
Deutsch, Französisch, Englisch und
Latein.



**Nachhilfe
Schnell – individuell!**

Josef Schnell, Blumenbergplatz 5, 9000 St.Gallen, Tel. 071 222 85 92

Allgemeine Informationen

Veranstaltung

Lernmethoden in der Lernwerkstatt – Lernwerkstattarbeit konkret

Lernwerkstätten sind Impulsgeber für die Gestaltung von entdeckenden und erforschenden Lernsituationen bzw. handlungsorientierten Lernarrangements. Der Kurs will aufzeigen, wie entdeckendes Lernen erfolgreich eingeleitet werden kann. Der Kurs findet im RDZ Gossau statt und nutzt das aktuelle Lernangebot zum Thema «Entdeckendes Lernen – eine runde Sache». Die 16 verschiedenen Lerninseln regen zur Auseinandersetzung mit allem, was rund ist (Kugeln, Kreise, Kreisläufe, Rund in der Kunst ...), an.

Inhalt:

- Position der Lernwerkstätten in der pädagogischen Landschaft
- Unser Verständnis von Lerngarten/Lernwerkstatt
- Lernbegleitung (Fragenstellen, differenzierte Unterstützung der Schülerinnen und Schüler)
- Aktuelles Angebot im RDZ Gossau
- Kennenlernen und Arbeit an den 16 Lerninseln
- Protokollieren (mit Forscherheft bzw. iPad) und Präsentieren

→ **Zielgruppe**

Lernberatungspersonen der RDZ des Kantons St.Gallen

Personen, die an Lernwerkstattarbeit interessiert sind

→ **Leitung**

Andrea Walser, Erlen 17, 9042 Speicher
(Lernberatungsteam RDZ Gossau)

Heinrich Schlittler, Hohenrainstrasse 2a,
9205 Waldkirch

→ **Kursort**

RDZ Gossau, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

→ **Termin**

Samstag, 9. Februar 2013, 8.30 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldeschluss**

31. Dezember 2012

per E-Mail an rdzgossau@phsg.ch

→ **Informationen und Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau

Entdeckendes Lernen – eine runde Sache



Am 5. September 2012 wurde am RDZ Gossau das neue Angebot «Entdeckendes Lernen – eine runde Sache» eröffnet. Unser aktuelles Angebot umfasst die folgenden Lerninseln:

- Kugel – Bälle und Kugeln
- Kugel – Kanonenkugeln
- Kugel – Glaskugeln
- Kugel – die magische Kugel
- Kugel – Spiele
- Kugel – Kugelpendel
- Kugel – Murrelbahn
- Kugel – Beleuchtungskörper
- Kreis – Muster
- Kreis – Kreisläufe
- Kreis – einfache Maschinen
- Kreis – Räder
- Kreis – Zahnräder
- Rund – Reise
- Rund – in der Kunst
- Rund – in der Umwelt

Schülerinnen und Schüler haben dabei die Möglichkeit, eigenen Forscherfragen nachzugehen, die Lernexperimente handelnd aktiv durchzuführen und Lernergebnisse zu präsentieren. Für Kindergarten/Unterstufe und Mittel-/Oberstufe stehen stufenbezogene Angebote zur Verfügung. Die Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe haben die Möglichkeit, für die Dokumentation ihrer Lernwege und Lernergebnisse iPads zu benutzen. Die

während des Besuchs erstellten Dokumente und Fotos können auf Evernote (evernote.com) hochgeladen werden und stehen so zur Weiterbearbeitung im Unterricht zur Verfügung. Wir bieten die Betreuung von Klassen durch Lernberatungspersonen an, Einführungen ins Thema für Lehrpersonen (2 Stunden), eine Handreichung sowie Einführungsveranstaltungen für Schulhausteams.

→ Termine der obligatorischen Einführungen

Mittwoch, 21. November 2012, 16.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 16. Januar 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 20. Februar 2013, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ Informationen und Anmeldungen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Anmeldungen für die Einführungen sind ebenfalls über die Internetseite möglich. Bitte benutzen Sie dazu die Vorlagen in der Rubrik «Kurse» oder senden Sie eine E-Mail an rdzgossau@phsg.ch

→ Link

www.phsg.ch › RDZ Gossau

Veranstaltungen Gossau

Compi-Treff Gossau

iPad und Apps

Das iPad bietet einen vielversprechenden Ansatz, um erfolgreich in der Schule eingesetzt zu werden. Laufend kommen neue Lernprogramme von namhaften Verlagen auf den Markt. Alles Gründe, sich selber einmal ein Bild von diesem multifunktionalen Gerät zu machen. Kursleitung: Karl Bürki

→ Termin

Mittwoch, 12. Dezember 2012, 14.00 bis 16.00 Uhr

Facebook

Alle reden davon, aber was ist das überhaupt? Welches sind die Möglichkeiten und Gefahren? Wie müssen die Sicherheitseinstellungen sein, damit Privates nicht öffentlich wird? Kursleitung: Sandra Rohner

→ **Termin**

Mittwoch, 16. Januar 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

Das Tonband hat ausgedient

Tondokumente werden heute mit digitalen Geräten (Computer, Digitalrecorder, online) aufgenommen und weiterverarbeitet (schneiden, verbessern). Wir werden mit diesen Geräten arbeiten und Beispiele von Audio-dateien für den Schulunterricht produzieren und aufbereiten. Bitte eigenes Notebook mit-bringen, wenn vorhanden.

Kursleitung: Walter Brunner

→ **Termin**

Mittwoch, 13. Februar 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

Anipaint

Anipaint ist ein Programm für alle Schul-stufen, das durch einfaches Handling die Möglichkeit bietet, mit Bild, Text, Ton und Vi-deo animierte Geschichten zu erzählen und Produktionen zu erstellen. Diese Kurzfilme können als selbst gebrannte CDs den Eltern verteilt werden.

Kursleitung: Karl Bürki

→ **Termin**

Mittwoch, 20. März 2013, 14.00 bis 16.00 Uhr

→ **Anmeldung**

per E-Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht.

→ **Informationen und Link**

www.phsg.ch › RDZ Gossau

Mediathek Gossau

Medienausstellungen Herbst/Winter

Aufgrund der grossen Resonanz wurde die Medienausstellung zur Begabungsförderung bis Ende Jahr verlängert: Immer mehr Lehr-personen, aber auch zunehmend Schulbe-hörden und kantonale Stellen sind mit Fragen der Begabungs- und Begabtenförderung kon-frontiert. Der Kanton St.Gallen hat dafür ei-

gens eine Fachstelle Begabungsförderung ein-gerichtet und unterhält sowohl Talentschulen als auch Schulen für Hochbegabte. Um sich ein differenziertes Bild zu den Möglichkeiten der Begabungsförderung zu machen und um Anre-gungen aus spezifisch ausgerichteten Lehrmit-teln zu erhalten, sind in der Mediathek Gossau verschiedenste Medien zum Thema ausgestellt. Bereits seit 1. November 2012 ist parallel dazu ein umfangreiches Medienangebot zur Advents-und Weihnachtszeit ausgestellt. Wir haben viele neue Medien angeschafft und unseren Bestand mit Aktualitäten ergänzt. Die Medien beider Ausstellungen können vor Ort eingesehen und auf Wunsch unmittelbar ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

RDZ

Lerngarten: Dienstag, 15.00 bis 17.00 Uhr / Mittwoch, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr / Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr / Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr.

Für Klassen auf Voranmeldung oder für von Dozenten begleitete Besuche ist das RDZ auch ausserhalb dieser offiziellen Zeiten geöffnet. Sekretariat: Montag-, Mittwoch- und Don-nerstagvormittag von 8.00 bis 11.30 Uhr sowie Mittwochnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Weihnachtsschliessung 2012

Weihnachtsfeiertage vom Samstag, 22. Dezem-ber 2012, bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2013.

Mediathek

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie unsere Schliess-daten über die Weihnachtsfeiertage vom Sams-tag, 22. Dezember 2012, bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2013.

→ **Kontakt**

mediathek@phsg.ch

Mediathek

Neue Lernkisten «Mathematik zum Anfassen» für KG / US und MS / OS

Aus unserem letztjährigen Angebot in der Lernwerkstatt ist je eine Lernkiste für Kindergarten und Unterstufe respektive für die Mittel- und Oberstufe entstanden. Die Schülerinnen und Schüler entdecken vielfältige mathematische Inhalte alltagsnah, anschaulich und zum Anfassen. Dadurch werden mathematische Fertigkeiten wie Vorstellungsvermögen, abstraktes Denken, Zusammenhänge sehen auf verschiedenen Ebenen gefördert.

Advent und Weihnachten

Wir präsentieren in der Mediathek wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit eine Auswahl von passenden Medien für den Unterricht. Stellvertretend hier drei Neuheiten:

Die kleine Elfe feiert Weihnachten:

Kamishibai mit Bilderbuch

Arbeitsmappe Advent:

je für die Unter- und Mittelstufe - Aktivitäten, Geschichten und Arbeitsaufträge für jeden Schultag im Advent, die sich mühelos in den Schulalltag integrieren lassen

Die grosse Weihnachtsgedichte-Werkstatt:

Lyrik erleben, gestalten, präsentieren – geeignet für die zweite bis vierte Klasse

Neben diesen Medien finden Sie bei uns viele weitere CDs, Werkstätten, Kamishibais, Bilderbücher, Werk- und Bastelbücher für die Advents- und Weihnachtszeit.

Öffnungszeiten, Weihnachtsferien

Entsprechend der neuen Ferienregelung bleibt das RDZ über die Weihnachtsferien, also vom 23. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013 geschlossen.

Lernwerkstatt

Schweiz – Suisse – Svizzera – Svizra: eine kleine Rückschau



Von Mitte Januar bis Mitte November 2012 war unsere Lernwerkstatt ganz dem Thema Schweiz gewidmet. Insgesamt haben mehr als 900 Schülerinnen und Schüler in 54 Klassen zusammen mit ihren Lehrpersonen von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Obwohl es sich dabei um ein klassisches Mittelstufenthema handelte, haben auch zehn Klassen mit jüngeren oder älteren Kindern die Thematische Reihe besucht. Die allermeisten Lehrpersonen haben dafür zwei bis vier Lektionen aufgewendet und kamen mit der ganzen Klasse, einige Lehrpersonen bevorzugten den Besuch in zwei Halbklassen. Gut die Hälfte der Klassenbesuche kamen aus Rapperswil und Jona, die andere Hälfte aus den umliegenden Gemeinden Eschenbach, Schmerikon, Uznach, Kaltbrunn, Schänis, Benken, Gommiswald und Rieden. Zwei weitere Klassen reisten gar aus dem Toggenburg respektive aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden an. Im neuen Jahr präsentieren wir unser neues Angebot «Versuch's mal mit Mechanik». Reservieren Sie sich schon heute das Datum für die Einführungsveranstaltung am Montag, 14. Januar 2013, von 17.15 bis 18.30 Uhr.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Noch bis Ende November steht der Lerngarten Wetter und Klima für Klassenbesuche zur Verfügung. Eine interaktive Reise auf dem iPad, das Hörkino sowie eine Wetterstation stehen als ergänzende Angebote zur Verfügung und können zu einem besonderen Erlebnis beitragen. Mehr zum gegenwärtigen Angebot finden Sie auf unserer Homepage.

→ Link

www.phsg.ch › RDZ Rorschach

Veranstaltungen Rorschach

Kamishibai-Baukurs

Kurze Vorstellung des Kamishibai anhand eines Beispiels. Zusammenbau eines vorproduzierten Bausatzes aus massivem Holz. Handwerkliche Fähigkeiten werden nicht vorausgesetzt. Kursleitung: Robert Mösli, Weissküfer aus Gais. Kosten: Fr. 120.– für Bausatz (wird am Kurstag bar eingezogen)

→ Termine

Samstag, 24. November 2012, 8.30 bis 12.00 Uhr

→ Anmeldefrist

Montag, 20. November 2012, an das Sekretariat

Compi-Treff Rorschach

Bilder fälschen

Jeden Tag sehen wir manipulierte Bilder und wir glauben ihnen nach wie vor. Dies kann in der Schule thematisiert werden, indem wir selber ein Bild fälschen. Lerne Photoshop Elements von seiner kreativen Seite kennen und bereichere deinen Unterricht mit einem kleinen Projekt: Bilder fälschen.

Kursleitung: Guido Knaus

→ Termin

Mittwoch, 21. November 2012, 16.00 bis 18.00 Uhr

→ Anmeldefrist

Montag, 19. November 2012

→ Ort

Stella Maris, Medienwerkstatt, Raum S001, Ebene 0

→ Anmeldungen

für Kurse und Klassenbesuche an das Sekretariat, rdzrorschach@phsg.ch, T 071 858 71 63

Mediathek Stella Maris

«Feuer und Flamme» –

Nachklang der Erzählnacht 2012

Wer im Rahmen einer Veranstaltung zur Erzählnacht 2012 animiert wurde, sich literarisch etwas intensiver mit dem diesjährigen Motto «Feuer und Flamme» auseinanderzusetzen, für den sind eine ganze Reihe neuer Medien zum Thema in der Mediathek Stella Maris ausgestellt. Die Auswahl beruht auf Empfehlungen des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien. Die Medien der Ausstellung können vor Ort eingesehen und auf Wunsch unmittelbar ausgeliehen werden.

Gleichzeitig befindet sich eine grosse Weihnachtsausstellung mit Lehrmitteln und Unterrichtshilfen zur bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit im zweiten Mediatheksraum im Untergeschoss. Auch diese Medien können direkt ausgeliehen werden.

→ Kontakt

mediathek@phsg.ch

Medienwerkstatt Stella Maris

Vorankündigung: Reduzierte betreute Öffnungszeiten der Medienwerkstatt im Zwischensemester

Aus Spargründen musste der Personalbestand der Medienwerkstatt Stella Maris bereits ab September 2012 reduziert werden, was Auswirkungen hat auf die betreuten Öffnungszeiten im Zwischensemester. So wird die Medienwerkstatt ab Januar bis zum Beginn des Frühjahrssemesters am 18. Februar 2013 nur noch zu folgenden Zeiten betreut: Dienstag bis Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr; montags in der Regel keine Betreuung. Als Arbeitsort steht die Medienwerkstatt zu den Öffnungszeiten

der Mediathek Stella Maris aber wie gewohnt zur Verfügung.

Öffnungszeiten und Weihnachtsschliessung

Lernwerkstatt

Montag bis Donnerstag 13.30 bis 17.00 Uhr,
Freitag 12.00 bis 15.30 Uhr. Klassenbesuche sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.

Mediathek

Die Mediathek Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Bitte beachten Sie jetzt schon unsere Schliessdaten über die Weihnachtsfeiertage vom 22. Dezember 2012 bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2013.

Medienwerkstatt

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 12.00 und 17.00 Uhr zugänglich (gilt bis 21. Dezember 2012). Individuelle Termine ausserhalb dieser Zeiten sind nach Absprache möglich. Bitte beachten Sie jetzt schon unsere Schliessdaten über die Weihnachtsfeiertage vom 22. Dezember 2012 bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2013.

→ **Kontakt**

medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch

RDZ Sargans

Lernwerkstatt

Kampagne «Littering»

Unser neues Lernangebot spricht ein Problem an, das allen nur zu bekannt ist. Auf vielfältige Art und Weise werden die Lernenden mit dem Thema konfrontiert und zum Handeln angeleitet. «Littering» dauert bis am 5. April 2013. Der Besuch der Lernlandschaft dauert pro Klasse etwa zwei Stunden.

Was bietet das Lernangebot «Littering»?

- eine Sensibilisierungskampagne für den Kindergarten bis zur Oberstufe
- eine Ausstellung mit vier Postern, an denen in Gruppen begleitet oder unbegleitet gearbeitet wird

Für die Vor- und Nachbearbeitung des Themas steht eine Broschüre zur Verfügung. Diese wird jeweils an der obligatorischen, individuellen Einführung abgegeben.

→ **Anmeldung**

Für Einführungen melden Sie sich bitte im Sekretariat an.

Thematische Reihe

Zurzeit arbeiten die Lernberaterinnen an der neuen Thematischen Reihe «Zucker». Diese wird am 10. September 2013 eröffnet und dauert bis am 5. April 2014.

Veranstaltungen

Schmuck aus FIMO

In diesem vierstündigen Kurs erlernen die Teilnehmenden drei bis vier einfache, aber sehr effektvolle Techniken, von denen die Lernenden – zum Teil schon ab der 1. Klasse – begeistert sein werden. Am Schluss des Kurses können tolle Vorzeigestücke wie Ketten, Armbänder oder Anhänger nach Hause genommen werden. Kursleitung: Carol Barger

→ **Termin**

Mittwoch, 20. Februar 2013, 14.00 bis 18.00 Uhr

→ **Anmeldung**

Bitte bis am 13. Februar 2013 ans Sekretariat.
Kurskosten: Fr. 10.–

Compi-Treff

Excel-Grundkurs

Kennenlernen der Grundfunktionen und Menüs, Erstellen von Tabellen und einfachen Berechnungen, Daten verwalten und speichern, Seitenlayout und Druckfunktionen
Kursleitung: Stefan Meier

→ **Termin**

Mittwoch, 21. November 2012, 13.30 bis 15.30 Uhr

Smartphone

Android-Smartphones einrichten mit einem Google-Konto, Apps und Google Play; Kontakte verwalten, E-Mail, Kalender, nützliche Apps

Kursleitung: Stefan Meier

→ **Termin**

Mittwoch, 28. November 2012, 13.30 bis 15.30 Uhr

Lehrer-Office

Das unkomplizierte Programm verbindet höchste Leistungsfähigkeit mit einfacher Bedienung. Es beinhaltet viele praktische Werkzeuge sowie ansprechende Druckausgaben. Kursleitung: Philipp Lehner

→ **Termin**

Mittwoch, 12. Dezember 2012, 13.30 bis 15.30 Uhr

→ **Auskunft und Anmeldung**

bis am Mittag des Vortages an rdzsargans@phsg.ch oder T 081 723 48 23

Öffnungszeiten

Lernwerkstatt und Mediathek

Dienstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Mittwoch, 09.30 bis 12.00 und

13.30 bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr

Klassenbesuche sind morgens und nachmittags möglich.

→ **Informationen und Link**

www.phsg.ch › RDZ Sargans

RDZ Wattwil

Lernwerkstatt

«Verblüffender Alltag – forschen und staunen»

Einfache Experimente, aber auch komplexe Versuche sind im neuen Lerngarten zu finden und sprechen alle Stufen, von Kindergarten bis Oberstufe, an und wecken den Forschertrieb. Die Kinder können der Jungforscherin Nela nacheifern und mit ihr über physikalische Alltagsphänomene staunen. Unterstützung erhält sie von namhaften Forschern, über deren Erfindungen die Besucherinnen und Besucher einiges erfahren und dank entdeckendem Lernen so manches ertüfeln können. Zahlreiche Lehrplanthemen stehen im Mittelpunkt: Hebelgesetz, Hydraulik, Magnetismus, Solarantrieb und vieles mehr. Der Lerngarten kann bis Ende Schuljahr 2012/13 besucht werden.

Relief Schweiz

Das grosse Relief aus dem Lerngarten Schweiz kehrt nach seinem Aufenthalt im RDZ Rapperswil-Jona wieder zurück nach Wattwil. Es wird bei uns in einem Schulungsraum im ersten Stock aufgestellt und kann von Klassen ab Anfang Dezember wieder besucht werden. Das gesamte Material, das für die Arbeit mit dem Relief notwendig ist, wird analog dem Lerngarten Schweiz zur Verfügung gestellt. Zudem dient auch die ausleihbare Lernkiste «Schweiz» zur Ergänzung im Unterricht. Gerne führen wir Sie auch in die Arbeit mit dem Relief ein. Vereinbaren Sie für eine individuelle Einführung oder einen Klassenbesuch einen Termin beim Sekretariat. Detaillierte Informationen finden Sie im Internet.

Umweltkoffer Luft und Klima



Der Umweltkoffer für die Mittel- und Oberstufe enthält verschiedene Bücher, Spiele und CDs zu diesem Thema. Wie wird das Wetter morgen? Wird es wärmer oder bleibt es kalt? Warum leiden wir im Sommer unter Smog, was ist die Ozonschicht und wie verändert sich das Klima langfristig? Der Koffer enthält Unterlagen und Informationen über diese und viele weitere Fragen zum Thema Wetter, Umwelt, Treibhauseffekt, Klimaschutz und Energiesparen. Idealerweise wird der Koffer mit der Funk-Wetterstation kombiniert. Diese besteht aus einer digitalen Wetterstation, einem Temperatur- und Luftfeuchtesensor mit Display sowie einem Regen- und Windsensor. Mit dem beigelegten USB-Kabel können die Daten auf dem Computer ausgewertet werden.

Veranstaltungen Wattwil

Einführung in den Lerngarten «Verblüffender Alltag – forschen und staunen»

Im Rahmen dieser Veranstaltung lernen Sie den neuen Lerngarten kennen und bereiten sich für einen Klassenbesuch vor.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen von Kindergarten bis Oberstufe

Leitung: Lernberaterinnen und Lernberater

→ Termin

Mittwoch, 21. November 2012, 14.15 bis 15.15 Uhr

→ Ort

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ Anmeldefrist

Jeweils eine Woche vor der Veranstaltung

«Im Sog virtueller Welten» – Referat Elternbildung Toggenburg

Inhalt:

- Kinder- und Jugendmedienschutz / Medien-erziehung
- Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien wie Computer, Handy, Smartphone, Spielkonsolen, Internet, soziale Netzwerke und Co. sind aus den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken.
- Welche Chancen, welche Risiken sind damit verbunden?
- Welchen Einfluss haben Bildschirmmedien auf die kindliche Entwicklung?
- Wie können Erziehende eine kritische und verantwortungsvolle Nutzung fördern?

Referentin:

Claudia Hengstler

- Pädagogin mit spezifischen Ausbildungen im Kinderschutz und einem Masterstudium in systemischer Beratung
- Fachmitarbeiterin der Fachstelle In Via, Kinderschutzzentrum St.Gallen
- spezialisiert in Medienkompetenz und Jugendmedienschutz.

Lehrpersonen können im RDZ Wattwil einen persönlichen Gutschein für einen Gratis Eintritt beziehen.

→ Ort

Aula BWZT, Wattwil

→ Termin

Donnerstag, 22. November 2012, 20.00 Uhr

Aus der Praxis, für die Praxis

Methodenvielfalt im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht

Du möchtest dein Methodenrepertoire im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich

vergrössern, verschiedene Methoden ausprobieren und wissen, wann welche Methode Sinn macht? Dann ist das dein Kurs. Du lernst verschiedene Methoden kennen und kannst sie auch ausprobieren.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Primar- und Oberstufe, Schulleiterinnen und Schulleiter
Leitung: Trudi Schönenberger-Hofmann

→ **Termin**

Mittwoch, 28. November 2012, 14.15 bis 17.15 Uhr

→ **Ort**

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23, 9630 Wattwil

→ **Anmeldefrist**

21. November 2012

Compi-Treff Wattwil

Bildbearbeitung

Aller Anfang ist... gar nicht so schwer! Es muss nicht immer Photoshop sein, um eigene Fotos optimieren und verändern zu können. Wir werden mit dem guten Gratisprogramm (Paint.Net) die ersten Schritte der Bildbearbeitung an eigenen Fotos kennen- und anwenden lernen. Automatische und manuelle Korrekturen an Fotos, aber auch ein paar pfiffige Kniffe und Effekte werden uns in diesem Compitreff beschäftigen. Am besten nimmst du eigene Bilder auf einem Datenträger mit, die du dann gleich bearbeiten kannst.

Zielgruppe: US/MS/OS

Kursleitung: Marcel Jent

→ **Termin**

Mittwoch, 21. November 2012, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am Dienstagmittag erwünscht

Rätselwelt

Lösen deine Schülerinnen und Schüler auch mit Begeisterung Rätselblätter? Erstelle mithilfe von Online-Angeboten einfache Rätselblätter, passend zu deinem aktuellen Unterrichtsstoff.

Zielgruppe: US/MS/OS

Kursleitung: Anita Schiess

→ **Termin**

Mittwoch, 21. November 2012, 14.15 bis 16.15 Uhr

→ **Anmeldung**

bis am Dienstagmittag erwünscht

Öffnungszeiten

Mediathek

Dienstag/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 13.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr und

14.00 bis 18.00 Uhr

Lerngarten

Dienstag/Mittwoch/Freitag, 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Klassenbesuche sind auch an den Vormittagen möglich.

→ **Weihnachtsferien**

Das RDZ bleibt über die Weihnachtsferien vom 24. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013 geschlossen.

→ **Informationen und Auskunft**

Sekretariat, T 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › RDZ Wattwil

Jugendtag 2013 **gesund & clever**

Donnerstag, 4. April 2013
Athletik Zentrum, St.Gallen

Programm

- Begrüssung
- Interaktive Workshops und Vorträge zu den Themen:

Bewegung
Gewalt
Alkohol
Tabak
Ernährung / Essstörung

Die Lehrkräfte wählen bei der Anmeldung einen der fünf Themenschwerpunkte für ihre Schulklasse.

- Parcours

Zu den anderen Themen absolvieren die Klassen einen Parcours mit Wettbewerb.

- Zwischenverpflegung

Zielgruppe: Schulklassen, 7. & 8. Schuljahr
Teilnahme: ganze Klassen mit Aufsichtsperson, kostenlos
Zeit: 08.20 – 12.00 Uhr oder
13.20 – 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: 22. Februar 2013

Anmeldung und Informationen:
www.jugendtag-sg.ch

Gesundheitsdepartement des Kantons
St.Gallen, Amt für Gesundheitsvorsorge
Tel. 058/229 43 82

Organisiert und gestaltet wird der Jugendtag von:

- Bildungsdepartement des Kantons SG
- Kantonsschule am Burggraben SG
- Pädagogische Hochschule des Kantons SG
- Kinderschutzzentrum

- Gesundheitsdepartement des Kantons SG
- Ostschweizer Kinderspital
- Lungenliga St.Gallen
- Jugendsekretariat

- Ärztesgesellschaft
- ZEPRA
- Suchtfachstelle



Die Anmeldefrist für den nächsten CAS Musikalische Grundschule läuft bis Mitte Dezember 2012. Der Zertifikatslehrgang der Pädagogischen Hochschule St.Gallen und des Kantons St.Gallen startet Anfang August 2013.

Angesprochen sind Lehrpersonen, die sich für das Musizieren und Singen in der Musikalischen Grundschule qualifizieren und Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren unterrichten möchten.

Interessierte Lehrpersonen mit einer Lehrbefähigung für Kindergarten bzw. Primarschule oder Instrumentallehrpersonen mit einem gültigen Instrumentallehrdiplom können sich in den Bereichen Musik, Bewegung und Pädagogik weiterbilden. Erworben werden die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Kindergruppen in der «Musikalischen Grundschule» einen ganzheitlichen Zugang zur Musik zu vermitteln und in ihrer musikalischen Entwicklung zu fördern. Voraussetzungen für den berufsbegleitenden Zertifikatslehrgang sind persönliche, künstlerische und pädagogische Fähigkeiten, die an einer Aufnahmeprüfung beurteilt werden.

Je nach Vorbildung können für Instrumentallehrpersonen während des Frühjahrs- und Zwischenseesters 2013 noch Module in Pädagogik und/oder Psychologie dazukommen. Die Weiterbildung wird vom Verband St.Galler Volksschulträger (SGV) und vom Verband Schulleitungspersonen des Kantons St.Gallen empfohlen.

→ **Termine**

jeweils freitags in den Wochen vom 6. September bis 4. Oktober 2013; 8. November bis 20. Dezember 2013; 7. Januar bis 24. Januar 2014; 21. März bis 4. April 2014; 25. April bis 16. Mai 2014.

Für das Praktikum muss ein zusätzlicher Halbtage eingeplant werden.

Die Blockwochen dauern vom 5. bis 9. August 2013; 14. bis 18. Oktober 2013; 14. bis 18. April 2014

→ **Anmeldetermin**

14. Dezember 2012

→ **Auskunft und Beratung**

Wilfrid Schmid, Studienleiter, wilfrid.schmid@phsg.ch

→ **Link**

www.phsg.ch › Weiterbildung › Angebotsübersicht › CAS/DAS-Lehrgänge › CAS Musikalische Grundschule

Innovation SWiSE (Swiss Science Education/Naturwissenschaftliche Bildung Schweiz) ist eine Initiative von Bildungsinstitutionen zur Weiterentwicklung des naturwissenschaftlich-technischen Unterrichts im Kindergarten und in der Volksschule.



bietet fachliche Weiterbildung zu aktuellen Fragen und macht «Innovation SWiSE» bekannt. Für die Organisation verantwortlich zeichnet die Pädagogische Hochschule St.Gallen PHSG. Weitere Informationen sind auf der Homepage von SWiSE erhältlich.

→ **Zielgruppen**

Lehrpersonen aus Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe I, die Naturkunde, Mensch und Umwelt, Naturwissenschaften, Biologie, Chemie oder Physik unterrichten.

→ **Termin und Ort**

Samstag, 9. März 2013, 9.30 bis 16.40 Uhr, in der OLMA-Halle 2.1 in St.Gallen

→ **Links**

www.swise.ch

www.phsg.ch

Neben zwei Hauptvorträgen umfasst das Angebot der 4. Tagung stufenspezifische Ateliers «aus der Praxis für die Praxis», Kurzvorträge zu aktuellen ökologischen, technischen und naturwissenschaftlichen Themen und einen Ideenmarkt mit Lehrmitteln.

«Kompetenzförderndes Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht» steht im Zentrum des Vortrags von Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter von der Justus-Liebig-Universität Giessen. Im zweiten Referat von Dr. Tibor Gyalog, Swiss Nanoscience Institute Basel dreht sich alles um die Frage «Wieso kann ich das? Mit spielerischer Zauberei Kinder und Jugendliche für Technik faszinieren». Die Tagung liefert konkrete Unterrichtsideen, gibt fachdidaktische Impulse (good practice),



Weiterbildungsangebote 2013

21. Januar 2013, 8.30 bis 16.45 Uhr

Buchstart live!

Anhand einer während des Kurses direkt durchgeführten Veranstaltung für Kinder von 1 bis 3 zeigt die Leseanimatorin Marianne Wäspe, wie man einen Buchstart-Event plant, organisiert und durchführt. Am Nachmittag können die Teilnehmerinnen zusammen mit der Leseanimatorin eigene Veranstaltungen planen.
Teilnehmerzahl: 14 Personen

→ **Informationen**

Ort: Bibliothek Herisau

Anmeldeschluss: 17. Dezember 2012

12. März 2013, 9.00 bis 16.45 Uhr

Bibliotheken heute:

Einrichtungsfragen und Raumkonzepte

Mit Marie-Ann Arnold sollen Schwachstellen im Publikumsbereich der eigenen Bibliothek erkannt werden. Die Teilnehmenden lernen, mit einfachen Mitteln die Raumatmosphäre zu verbessern, attraktive Räume trotz Platznot sowie klare Bereiche zu gestalten. Grundlage bilden unter anderem Bestandsanalysen anhand von SAB-Kennzahlen.
Teilnehmerzahl: 24 Personen

→ **Informationen**

Ort: Bibliothek Heiden

Anmeldeschluss: 28. Januar 2013

12. März und 22. Oktober 2013, 8.30 bis 16.45 Uhr

Kurstag aus Grundkurs E: Lernort Bibliothek

Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die KursteilnehmerInnen lernen bei Kathrin Amrein vor Ort, wie sie in ihren Bibliotheken das Lernen der Zielgruppen mit Medien und der Lernumgebung unterstützen und Informationskompetenz vermitteln können.
Teilnehmerzahl: 24 Personen

→ **Informationen**

Ort: Volksbibliothek Gossau

Anmeldeschluss: 4. Februar 2013 und
17. September 2013

29. April 2013, 8.30 bis 12.30 Uhr

Kinder-/Jugendmedien: Tipps, Trends, Neuheiten

Die beiden Verantwortlichen für Kinder- bzw. Jugendmedien, Annina Spirig und Gabi Alenspach, zeigen in der St.Galler Freihandbibliothek Tipps und Trends im Kinder- und Jugendmedienbereich. Besonders wird dabei auf aktuelle Projekte zur Leseförderung und Neuheiten bei Büchern und Hörbüchern eingegangen. Sie erhalten Beratung bei den Auswahlkriterien, nach welchen Bibliotheken Medien einkaufen können.
Teilnehmerzahl: 24 Personen

→ **Informationen**

Ort: Freihandbibliothek St.Gallen

Anmeldeschluss: 15. März 2013

→ **Kosten**

Fr. 90.– (Fr. 50.– für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bibliotheken SG)

5. Mai 2013, 10.00 bis 14.00 Uhr

Bibliotheks-Bücher-Brunch mit Medien für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

Die Buchhandlung und BuchhändlerInnen ganz für sich alleine haben – ein Traum für jede Bibliothekarin! An diesem Brunch, exklusiv für Bibliotheken, kann nach Herzenslust gestöbert, gefragt und eingekauft werden (Rabatt 20%). Das Personal stellt zudem Highlights aus den Bereichen Belletristik, ausgewählten Sparten der Sachmedien und Kinder- und Jugendliteratur vor.

Teilnehmerzahl: 50 Personen

→ **Informationen**

Ort: Orell Füssli Rössli St.Gallen

Anmeldeschluss: 8. April 2013

10. Juni 2013, 8.30 bis 16.30 Uhr

Praxis Sacherschliessung

Der Teufel steckt oft im Detail und nicht immer ist es einfach, den Medien die richtigen Schlagwörter oder gar die richtige Signatur zuzuordnen... Karin Cuipers hilft als erfahrene Bibliothekarin bei der Sacherschliessung nach DK bzw. SNS und gibt Entscheidungshilfen für die Aufstellung. Anhand von praktischen Beispielen können mit Karin Cuipers so Kenntnisse in der Sacherschliessung erweitert und deren Handhabung mit vielen praktischen Übungen erfahren und ausprobiert werden.

Teilnehmerzahl: 50 Personen

→ **Informationen**

Ort: PHSG Rorschach Stella Maris

Anmeldeschluss: 6. Mai 2013

Juni, abends

Literarischer Abendspaziergang

Organisiert und finanziert durch die Kantonsbibliothek Vadana besteht jedes Jahr die Möglichkeit, einen Ort von seiner literarischen

Seite kennenzulernen. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einer Safari der anderen Art!

→ **Ort**

wird bekannt gegeben

2. Juli 2013, 8.30 bis 16.45 Uhr

Biblio on the road! Gewohnte Pfade und Räume verlassen...

Als Bibliothek die gewohnten Pfade und Räume verlassen... eine Herausforderung! Am Kurstag (oder eher Markttag) werden verschiedene Projekte, Kisten, Materialien vorgestellt, mit denen die Herausforderung gelingen kann! Mit von der Partie sind die BadiBooks aus Heiden, das Bookcrossing-Projekt «Buch auf Reisen» aus Flawil, der Gschichtewage Toggenburg, die Medienkisten für Krippen- und Spielgruppenleiterinnen der Freihandbibliothek St.Gallen, das Projekt Lesehunger Toggenburg sowie Medienkisten, Bücher-raupen, Medienkoffer, Kamishibai und vieles mehr der Pädagogischen Hochschule, des SIKJM, der Kinder- und Jugendmedien Ostschweiz.

Teilnehmerzahl: 50 Personen

→ **Informationen**

Ort: PHSG Rorschach Stella Maris

Anmeldeschluss: 21. Mai 2013

20. August 2013, 9.00 bis 12.30 Uhr

App in die Bibliothek!

Wieviel «e-» und «@» muss sein in der Bibliothek? Eine Homepage haben alle, auf Facebook sind immer mehr, eine App haben bisher nur ganz wenige. Am Kurshalbtag berichtet Rudolf Mumenthaler von der HTW Chur über die Notwendigkeit von Innovation, allgemeine Entwicklungen der mobilen Nutzung, mobile Websites und Apps.

Teilnehmerzahl: 25 Personen

→ **Informationen**

Ort: PHSG Rorschach Stella Maris

Anmeldeschluss: 8. Juli 2013

16. September 2013, 8.30 bis 17.30 Uhr

Gefahren- und Notfallsituationen in der Bibliothek

Am Morgen wird Stefan Meile vom bfu in der Mediathek Stella Maris auf bauliche Sicherheitsaspekte, Unfallarten und Unfallursachen sowie die Werkeigentümerhaftung eingehen. Am Nachmittag können mit zwei Samaritern die Grundkenntnisse der Ersten Hilfe in Bezug auf mögliche Notfallsituationen in Bibliotheken aufgefrischt und erweitert werden.

Teilnehmerzahl: 12 Personen

→ Informationen

Ort: PHSG Rorschach Stella Maris

Anmeldeschluss: 12. August 2013

27. Oktober 2013, 10.00 bis 14.00 Uhr

Bibliotheks-Bücher-Brunch mit Medien für Erwachsene, Jugendliche und Kinder

Die Buchhandlung und BuchhändlerInnen ganz für sich alleine haben – ein Traum für jede Bibliothekarin! An diesem Brunch exklusiv für Bibliotheken kann nach Herzenslust gestöbert, gefragt und eingekauft werden (Rabatt 20%). Das Personal stellt zudem Highlights aus den Bereichen Belletristik, ausgewählten Sparten der Sachmedien und Kinder- und Jugendliteratur vor.

Teilnehmerzahl: 50 Personen

→ Informationen

Ort: Orell Füssli Rösslitor St.Gallen

Anmeldeschluss: 10. Oktober 2013

4. November 2013, 8.30 bis 16.30 Uhr

Plötzlich Chefin

Dieses praxisorientierte Seminar richtet sich an Bibliotheksleiterinnen, die den Schritt von der Mitarbeiterin zur Chefin wagen oder gewagt haben. Im Mittelpunkt stehen die besonderen Herausforderungen, welche diesen Rollenwechsel begleiten. Die Teilnehmerinnen erhalten dabei wertvolle Hinweise, wie sie ihren Aufgaben als Führungsperson gerecht werden können. Im Rahmen dieses Tages erhalten sie zudem Gelegenheit, relevante Themen wie

«Der richtige Führungsstil», «gekonnte Motivation» und «die Kunst der Kommunikation» zu erarbeiten.

Teilnehmerzahl: 18 Personen

→ Informationen

Ort: PHSG Rorschach Stella Maris

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2013

Grundkurse

Der Grundkurs kann durchgehend oder über mehrere Grundkurse verteilt innerhalb von zwei Jahren absolviert werden. Die meisten Grundbausteine des Grundkurses können auch als Weiterbildungskurse besucht werden.

→ Erster Grundkurs 2013

Grundkurs G, Februar bis April 2013, jeweils am Montag und/oder Dienstag

→ Ferien-Grundkurs SAB

Zusätzlich bieten der Kanton Graubünden und die Ausbildungsregion Ostschweiz (SG, TG, AI, AR, GL und FL) einen kompletten Grundkurs an, der in die Schulferien 2013 (8. bis 12. Juli 2013 / 7. bis 11. Oktober 2013) und 2014 (7. bis 12. Juli 2014) gelegt ist. Er richtet sich speziell an Lehrkräfte oder berufstätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nebenamtlich in Gemeinde- und Schulbibliotheken arbeiten. Der Kurs findet im RDZ Sargans statt. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2013.

→ Leitungskurs SAB

Der Leitungskurs baut auf dem Grundkurs SAB auf. Ein erfolgreicher Abschluss eines Grundkurses und eine Leitungsaufgabe bzw. Leitungsaufgabe in Aussicht in einer Schul- und/oder Gemeindebibliothek bilden die Voraussetzung zur Teilnahme. Ein Leitungskurs umfasst 63 Lektionen und setzt sich aus acht eintägigen Bausteinen (LB) zusammen. Es ist möglich, den Leitungskurs auf zwei Kurse verteilt zu absolvieren. Der nächste Leitungskurs findet im Mai/Juni 2013 statt.

→ **Genaue Zeitpläne und Informationen sowie Anmeldungen unter**

www.phsg.ch › Weiterbildung › Angebotsübersicht › Weitere Angebote/Kurse › Schul- und Gemeindebibliotheken. Aufgrund der beschränkten Plätze werden die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt.

Wechsel in der Organisation der Ostschweizer Kurse für Angestellte in Gemeinde- und Schulbibliotheken

Michaela Linder gibt ihre Funktion als Kursleitung per Ende November 2012 ab und widmet sich privaten Herausforderungen. Die Organisation der Kurse durch die PHSG sowie die Zusammenarbeit mit der Vadiana bleibt in gewohnter Form erhalten. Von Seiten der PHSG wurden zwei Personen mit der Nachfolge betraut:

August Scherer-Hug arbeitet als Leiter des Medienverbund.phsg (Mediatheken der PHSG) bereits an der PHSG und hat damit interne Kenntnisse (Administration, Organisation und Infrastruktur), aber auch grosses bibliothekarisches Wissen. Er übernimmt die operative Kursleitung, steht für alle organisatorischen und administrativen Fragen zur Verfügung und wird das Netzwerk zu den anderen SAB-Partnern pflegen. August Scherer-Hug verfügt über Masterabschlüsse in Informationswissenschaften und Kulturmanagement, ist

Präsident des Vereins Medien- und Informationszentren an Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweiz sowie Mitglied des Lenkungsausschusses des Schweizerischen Hochschulkonsortiums.

Simone Gründler ist bereits bisher als Kantonsvertreterin AR in der Arbeitsgruppe der Ostschweizer Kurse und kennt damit unser Kurswesen sehr gut. Sie wird sich neu noch stärker mit der konkreten Planung der Angebote sowie der Konzeptarbeit und Weiterentwicklung des Angebots befassen. Mit zehn Jahren Berufserfahrung und als Co-Leiterin der Gemeindebibliothek Heiden AR kennt sie die Szene der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken, deren Probleme und Themen. Simone Gründler hat den Grund- und Leitungskurs SAB absolviert und den CAS I+D Kommunikation in Luzern abgeschlossen.

Im Sinne einer möglichst reibungsarmen Übergabe wird der Leitungswechsel per 15. November 2012 vollzogen.

→ **Neue Kontaktadresse**

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)
August Scherer-Hug
Notkerstrasse 27
9000 St.Gallen
T 071 243 94 71
august.scherer-hug@phsg.ch

Sprachförderzentrum Toggenburg

Aufnahme an die Sprachheilschule Toggenburg

An der Sprachheilschule des Sprachförderzentrums Toggenburg werden Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter mit schweren und komplexen Spracherwerbsstörungen unterrichtet und therapiert.

Für eine Aufnahme an die regionale Sonderschule mit Tagesstruktur werden eine schulpsychologische und eine logopädische Abklärung sowie die Kostengutsprache der Schulgemeinde verlangt.

Das Aufnahmeverfahren wird wie folgt durchgeführt:

- Die Kinder werden mit einer entsprechenden Fragestellung bis spätestens 31. Januar 2013 beim Schulpsychologischen Dienst der Region angemeldet.
- Nach erfolgter Abklärung melden sich die Eltern auf Empfehlung der zuständigen Schulpsychologin bzw. des zuständigen Schulpsychologen für eine individuelle Besichtigung der Sprachheilschule direkt bei der Institutionsleitung an.
- Ein Antrag für die Sonderbeschulung an der Sprachheilschule wird im Einverständnis der Eltern durch die zuständige Fachstelle, den schulpsychologischen Dienst, an die Schulgemeinde gestellt.

- Die Schulgemeinde ihrerseits verfügt die Sonderschulung.
- Der Aufnahmeentscheid von Seiten der Sprachheilschule ist vom Platzangebot abhängig und erfolgt bis spätestens Ende Mai 2013.

→ Informationen und Kontakt

Marlis Kaufmann, Institutionsleiterin Sprachförderzentrum Toggenburg, Sprachheilschule, Postfach, 9630 Wattwil, T 071 988 57 22, Fax 071 988 67 52, info@sprachheilschule.ch

ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Sprachassistenzenprogramm (SAP): Ein Programm mit zwei Gesichtern

Ein Jahr im Ausland assistieren in Grossbritannien, Frankreich, Deutschland oder Österreich? Dann haben Sie die Chance, im Rahmen des Sprachassistenzenprogramms der ch Stiftung, als Sprachassistentin oder Sprachassistent an einer Schule im Ausland vermittelt zu werden. Sie können dort Ihre Muttersprache unterrichten und Unterrichtserfahrung sammeln.

→ Anmeldefrist für Schuljahr 2013/14

15. Januar 2013

→ Link und Anmeldeformulare

www.ch-go.ch › Programme › SAP

Native Speakers aus Europa unterrichten an Ihrer Schule

Die ch Stiftung vermittelt Assistentinnen und Assistenten an Schweizer Schulen der Sekundarstufe II. Bewerberinnen und Bewerber aus folgenden Ländern werden vermittelt: Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Grossbritannien und Irland. Die Anstellungszeit beträgt in der Regel zehn Monate mit einer Unterrichtsverpflichtung von 16 Lektionen/Woche.

→ **Anmeldefrist Schuljahr 2013/14**

31. Januar 2013

→ **Link und Anmeldeformulare**

www.ch-go.ch › Programme › SAP › Schulen

Aufruf Projektanträge 2013

Der Aufruf 2013 der EU-Kommission zur Einreichung von Projektvorschlägen ist Anfang August 2012 publiziert worden. Die Angebote des europäischen Programms für lebenslanges Lernen (LLP) für das Jahr 2013 stehen Schulen und weiteren Institutionen aller Bildungstufen offen. Zur Vorbereitung ihrer Projektanträge können Interessierte auch dieses Jahr Workshops der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit besuchen. Sie erhalten dort Inspiration aus Projektbeispielen diverser Programmaktionen sowie wichtige und nützliche Informationen zu den Anmeldeformalitäten und Ausschreibungsdetails der Antragsrunde 2013. Auf der Webseite der ch Stiftung sind alle wichtigen Dokumente, Fristen und Informationen zur Antragsrunde 2013 inklusive vorbereitender Workshops, die dazu besucht werden können, aufgeführt. Die ch Stiftung freut sich auf Ihre Projektideen und -anträge und berät Sie gerne telefonisch.

→ **Kontakt und Beratung**

032 346 18 18, info@ch-go.ch

→ **Link**

www.ch-go.ch › Aufruf bzw. Veranstaltungen

Stiftung Sprachen und Kulturen, Babylonla

Babylonla 2/2012:

Literatur – Kultur im Sprachunterricht

Die kommunikativ-pragmatische Wende im Sprachunterricht vor etwa 40 Jahren hat zu einer Orientierung geführt, die vorrangig nach dem Nutzen dieses Lernens in der globalisierten Gesellschaft von heute fragt. Dabei wurden mitunter die kulturellen Ziele etwas vernachlässigt, auch wenn sie nie ganz verloren gingen. Deshalb sind gegenwärtig immer häufiger Stimmen zu hören, die der kulturellen Dimension des Sprachenlernens wieder den ihr gebührenden Platz zuweisen. Besonders Stellenwert weist die Nummer 2/2012 aus theoretischer und praktischer Perspektive den literarischen Texten zu, die in der didaktischen Diskussion häufig eine Nebenrolle spielen – hier wird die Frage nach der sprachlich und kulturell orientierten Arbeit an diesen Texten gestellt. Indem sie die Kultur und die literarischen Texte in den Mittelpunkt stellen, hofft Babylonla, Lehrende darin zu unterstützen, der von Weinrich beklagten «Langeweile des Fremdsprachenunterrichts» entgegenzuwirken und einige Wege für einen interessanten und spannenden Unterricht zu zeigen, der zu einer Öffnung für das kulturell Andere beiträgt, der neugierig macht und bereichert – ohne dabei die praktische Sprachbeherrschung aus dem Blick zu verlieren. Grundlegende Beiträge und Synthesen in verschiedenen Sprachen sind auf der Homepage abrufbar.

→ **Kosten**

pro Heft Fr. 20.– plus Porto

→ **Kontakt**

Babylonla, Palazzo Lanzi, Via Cantonale,
6594 Contone, T 091 840 11 43, F 091 840 11 44,
babylonla@idea-ti.ch

→ **Link**

www.babylonla.ch

swisstopo schickt Schulklassen auf Schatzsuche

Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo lanciert ein spannendes Online-Spiel für Schulklassen der Mittelstufe. Vielseitig einsetzbar, verfolgt das Spiel Lernziele für den Geografie-, Geschichts-, Mathematik- und Fremdsprachenunterricht. Allen Klassen, die das Ziel nach der Jagd auf den Schatz erreichen, winken ein Klassensatz von der Landeskarte der eigenen Region und die Teilnahme an der Hauptverlosung.

Die Teilnahme am Online-Spiel ist kostenlos und richtet sich nach dem Lehrplan für die Mittelstufe (Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 13 Jahren). Einzige Bedingung ist die Einrichtung eines Logins durch die Lehrerin oder den Lehrer. Nach einer Einführung durch die Lehrperson unternehmen die Schülerinnen und Schüler individuell oder in Kleingruppen eine spannende und lehrreiche Reise in elf Etappen. Jeder Etappenort birgt den Schlüssel zum nächsten Ziel.

Vielfältige Lernziele

Mit dem Spiel lernen die Kinder, wie man sich auf Karten oder Luftbildern orientiert und welche Informationen sich daraus lesen lassen. Sie lernen mit Koordinaten umzugehen, unterschiedliche Massstäbe zu erkennen und wie man wichtige geografische Merkmale finden und nutzen kann. Neben der reinen Schatzsuche bietet jeder Etappenort Zusatzinformationen, die von den Schülerinnen und Schülern für Vorträge, Plakate, Blogs und vieles mehr aufbereitet werden können. Da das Spiel dreisprachig verfügbar ist, eignet es sich auch bestens für den Einsatz im Fremdsprachenunterricht. Zudem ist es eine ausgezeichnete und didaktisch wertvolle Verknüpfung von On- und Offline-Medien.

Schatzsuche kann sich auszahlen

Schulklassen, die das Spiel zu Ende spielen und den Schatz heben, erhalten zur Belohnung einen Klassensatz der neusten Landeskarte 1:25'000 ihrer Region. Besuchen sie den Fundort des Schatzes und schicken von dort ein Klassenfoto an swisstopo, nehmen sie zusätzlich an der Verlosung der Hauptpreise teil. Als erster Preis winken ein Beitrag für die Klassenkasse und ein Besuch bei swisstopo inklusive Transport und einem Znüni. Für jede der drei Sprachversionen gibt es einen eigenen Zielort und eine separate Verlosung. Das Spiel dauert bis nächsten Frühling. Am 15. April 2013 werden die letzten Landeskarten verteilt und die Hauptpreise verlost.

Was will swisstopo mit diesem Spiel?

Das Bundesamt für Landestopografie swisstopo hat den gesetzlichen Auftrag, Geodaten zu erstellen, aktuell zu halten und der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Geodaten sind digitale Informationen über unsere Erdoberfläche. Sie können Auskunft geben über die Vegetation, Gesteinsschichten, politische Grenzen, Gewässer und vieles mehr. Es ist swisstopo ein Anliegen, dass möglichst breite Bevölkerungsschichten diese Geodaten kennen und verwenden. Nebst den gedruckten Karten werden die Daten heute hauptsächlich im Internet und auf mobilen Geräten genutzt. Mit dem Online-Spiel möchte swisstopo die grossen Möglichkeiten der Anwendung von Geodaten zeigen und die Schülerinnen und Schüler motivieren, diese zu gebrauchen. Gleichzeitig wird den Lehrpersonen ein auf den Lehrplan abgestimmtes Arbeitsinstrument in die Hand gegeben. Dies kostenlos und ohne kommerzielle Hintergedanken.

→ Kontakt

Ruedi Bösch, Kommunikation swisstopo,
T 031 963 21 27, Mobile 079 637 39 58,
ruedi.boesch@swisstopo.ch

→ **Informationen und Link**

www.schatz-karte.ch

NWSB, Projekt Speed mit Wettbewerb

Storyboard-Wettbewerb zur Raserprävention

Das Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB führt im Rahmen seiner Speed-Kampagne einen Storyboard-Wettbewerb zum Thema Risikoverhalten durch. Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche aus Oberstufenschulen, Gymnasien oder Berufsschulen. Die Siegerarbeiten werden im Herbst 2013 als Kurzfilme auf den Werbebildschirmen der Busbetriebe der Deutschschweiz ausgestrahlt. Die Speed-Coaches bieten auf Anfrage eine Einführung ins Thema «Risikoverhalten und Risiko im Strassenverkehr» und die pfannenfertigen Lektionsideen zur Drehbuchentwicklung stehen im Internet als Download bereit und bieten wertvolle Unterrichtshilfen zur Qualitätssteigerung der Schülerarbeiten. Mehr Informationen zum Wettbewerb finden Sie auf der Homepage.

Zusätzlich stellt das Speed-Lehrmittel Unterrichtsmaterial (Arbeitsblätter, Songs, Filme und Plakate) online zur direkten Benutzung im Klassenzimmer für die Lehrperson oder für Lerngruppen zur Verfügung.

Das Projekt Speed – Schulprojekte

Das Projekt «Speed – ist Rasen männlich?» des Netzwerks Schulische Bubenarbeit NWSB sucht Verkehrserziehung und Vermittlung von Risikokompetenz miteinander zu verknüpfen und den Schulen als attraktives «Paket» anzubieten. Das Projekt Speed befähigt Lehrpersonen und Eltern, Risikoverhalten und Rasen

(koordiniert) unter Einbezug der Jugendlichen zum Thema zu machen. Unterschiedliche Standpunkte sind erlaubt. Ziel ist eine Reflexion des eigenen Verhaltens oder das Einüben neuer Verhaltensmöglichkeiten. So sollen:

- Schulen motiviert und befähigt werden, das Thema in attraktiven Projekttagen oder Projektwochen aufzugreifen (kostenlose Angebote für schulinterne Weiterbildung, Coaching, Lehrmittel)
- Eltern in ihrer Verantwortung angesprochen werden (Flyer in acht Sprachen, Gesprächsrunden)
- Expertinnen und Experten integriert werden (Verkehrsinstruktoren, Fahrlehrer)
- Verschiedenste Angebote und Ansätze je nach Situation und Bedarf einbezogen werden (RoadCross, ASN, Erlebnispädagogik, Risikopädagogik)

→ **Informationen und Anmeldung**

Projektleiter Urs Urech, NWSB, Zentralstrasse 156,
8003 Zürich, T 044 825 62 92, T 079 374 64 74 (P),
u.urech@nwsb.ch

→ **Link**

www.speed-lehrmittel.ch
www.ist-rasen-maennlich.ch
www.nwsb.ch

Kunst Halle Sankt Gallen

Workshops für Schulklassen zur Ausstellung «Heimspiel 2012 – Ostschweizer Kunstschaffen»



Ausstellungsansicht Heimspiel 2009 in der Kunst Halle St.Gallen;
Foto: Kunst Halle St.Gallen

Zur Ausstellung

15. Dezember bis 24. Februar 2013

Die alle drei Jahre stattfindende jurierte Kunstausstellung «Heimspiel» organisieren die Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Thurgau gemeinsam mit dem Land Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein. Die Gruppenausstellung hat sich als vielbeachtete Plattform für das regionale Kunstschaffen etabliert und strahlt inzwischen weit über die Region hinaus. In der Kunst Halle Sankt Gallen, im Kunstmuseum und im Projektraum Nextex widerspiegelt die mittlerweile vierte Edition dieser Ausstellung das zeitgenössische Schaffen in der Region. Zur Bewerbung eingeladen waren Kunstschaaffende jeden Alters mit Bezug zu einem der Kantone oder Länder. In der Ausstellung vertreten sind prominente Künstlerinnen und Künstler ebenso wie junge Talente am Beginn ihrer Karriere. Sie alle geben Einblick in eine aktive und vitale Ostschweizer Kunstszene.

Zu den Workshops

7. bis 23. Januar und 4. bis 20. Februar 2013

Die Gruppenausstellung vereint das Schaffen von zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern.

Zunächst erforschen wir die vielfältigen Kunstwerke aller Medien, von der Zeichnung über Videokunst bis zur Rauminstallation. Einziger gemeinsamer Nenner der Ausstellung ist der Bezug der Kunstschaaffenden zur Ostschweiz. Wir nähern uns den Arbeiten demnach zunächst über Beobachtungen: Wie sehen sie aus? Wie sind sie hergestellt? Was können sie bedeuten? Stellen sich durch ein Nebeneinander der Werke Bezüge zueinander her? Im gestalterischen Teil stellen wir in Anlehnung an die Arbeiten der Ausstellung mit unterschiedlichen Materialien einen visuellen Kommentar zu unserem persönlichen Lieblingskunstwerk her. Ziel der Workshops ist, Schülerinnen und Schüler erlebnisreich mit den Gedankenwelten und Arbeitsprozessen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler vertraut zu machen. Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klassen angepasst und je nach Alter wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen. Die Workshops sind kostenlos.

Leitung: Cynthia Gavranic, Kunstvermittlerin

Stufe 1: Vorschule

Stufe 2: 1. bis 3. Schuljahr

Stufe 3: 4. bis 6. Schuljahr

Stufe 4: 7. bis 9. Schuljahr

Stufe 5: Mittel-, Berufs- und Hochschule

→ **Einführungsabend für Lehrpersonen**

Dienstag, 8. Januar 2013, 18.00 bis 19.30 Uhr
(um Anmeldung wird gebeten)

→ **Termine Workshops**

Montag und Dienstag, 9.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr

Dauer 1 ½ Stunden

→ **Auskünfte und Anmeldung**

gavranic@k9000.ch, T 071 222 10 14

→ **Link**

www.k9000.ch › Deutsch › Kunstvermittlung ›
Workshops für Schulen

Dossier mit ausführlichen Informationen zu den
Workshops ab 8. Januar 2013 verfügbar

wood loop – auf Biegen und Brechen – bis April 2013



Wie bringt man Holz in Form ohne es zu brechen? Holz ist zäh und hart, aber dennoch elastisch und verformbar. Dank diesen Qualitäten bietet Holz wie kaum ein anderes Naturmaterial fast unbegrenzte Anwendungs- und

Verarbeitungsmöglichkeiten. Um Holz innovativ und überraschend zu formen, wurden vielfältige Verfahren entwickelt, die heute dank Computer und modernster Fertigungsanlagen durch neue technische und gestalterische Erfindungen ständig erweitert werden. Die Ausstellung «wood loop - auf Biegen und Brechen» fokussiert die variantenreichen Möglichkeiten der Biegebarkeit von Holz, sie präsentiert bekannte und unbekannte Exponate aus Design, Architektur und Kunst von gestern und heute und vermittelt mit dem Schwerpunkt «dukta» einen vertieften Einblick in eine neue Technik. In einem ersten Teil zeigt die Ausstellung sowohl historische wie auch aktuelle Beispiele von geformten Holz: Designklassiker von Michael Thonet, Alvar Aalto oder Charles & Ray Eames oder zeitgenössische Statements und Interpretationen von Martino Gamper, Johannes Hemann, breadedEscalope aus Wien, aber auch das Studio Pablo Reinoso sind vertreten. Die Schau gibt Einblick in unterschiedliche Verfahren, in die Verarbeitung und Produktion von Formholz und vermittelt mit Experimenten, Exponaten und Installationen aus Architektur, Kunst und Design das vielfältige Potenzial dieses faszinierenden Materials. Gleichzeitig ist der Ausstellung ein Werkstattbereich angegliedert, der dazu einlädt, mit eigenen Experimenten «dukta» und andere Biegeverfahren zu erproben.

→ **Kosten**

Eintritt Fr. 8.–/Fr. 5.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre
sowie Schulklassen gratis

→ **Kontakt**

Gewerbemuseum, Kirchplatz 14, 8400 Winterthur,
T 052 267 51 36, gewerbemuseum@win.ch

→ **Link**

www.gewerbemuseum.ch

**BERUFS
MESSE
ZÜRICH**

20. bis 24. November 2012
Messe Zürich | Eintritt kostenlos
www.berufsmessezuerich.ch



Networking-Event für Lehrpersonen

Besuchen Sie im Rahmen der Berufsmesse Zürich den Infoanlass vom 19. November 2012! Hier treffen Sie Ausbildungsverantwortliche aus mehreren Branchen. Ein Podiumsgespräch über Gesundheitsberufe, geführte Messerundgänge und ein Apéro unter Berufskolleg/innen runden diesen Anlass ab.

Am Montag, 19. November 2012, laden wir Sie gerne zum Infoanlass für Lehrpersonen ein. Anmeldung unter: www.berufsmessezuerich.ch/infoanlass.

Hauptsponsor



Zürcher Kantonalbank

Unterstützt durch



Berufsbildungsfonds
des Kantons Zürich

Unterstützt durch



KGV
Kantonaler Gewerkschaftsbund
Zürich

Veranstalter



M.CH KGV



Einer unserer langjährigen Schulleiter wird per Ende Schuljahr in Pension gehen. Deshalb suchen wir, per neues Schuljahr 2013/2014, ins Oberstufenschulhaus Bollwies in Jona, eine motivierte Persönlichkeit als

Schulleiterin / Schulleiter (ca. 50%)

Das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden.

Als Schulleiter/-in sind Sie mit der pädagogischen und personellen Führung der Schuleinheit beauftragt. In allen Schulhäusern der Schulen Rapperswil-Jona sind die Schulleitungspersonen zusammen mit den Teams im Sinne der Teilautonomie für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich.

Wir erwarten

- abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft diese zu absolvieren
- Grundausbildung und mehrjährige Erfahrung als Lehrperson auf der Oberstufe
- Kenntnisse in der Schul- und Qualitätsentwicklung erwünscht
- umsichtige Mitarbeiterführung und -förderung
- Kommunikations- und Organisationsfähigkeit
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Weitsicht
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office-Programme)

Wir bieten

- weitgehende Kompetenzregelung im Rahmen der Teilautonomie, inklusive Unterrichtsvisitation und Mitarbeitergespräche
- eine vielseitige Aufgabe
- gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit in der Schulleitungskonferenz
- verantwortungsbewusstes Lehrerteam
- Unterstützung durch Schulleitungssekretärin und die Schulverwaltung
- attraktive Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 30. November 2012 an: Stadt Rapperswil-Jona, Bildung, Familie, Personaldienst Schule, Postfach, 8645 Jona.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Leiterin des Personaldienstes Schule, Frau Yvonne Schuler, 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch. Weitere Informationen finden Sie zudem unter www.schulen.rapperswil-jona/de/schuleinheiten/startosbollwies.

Kindergartenstufe

Berg

Kindergarten 6 Lektionen

- **Antritt** auf 1. Februar 2013
- **Ort** Berg
- **Kontakt** Katarina Lazur, 078 660 52 72, schulleitung@psberg.ch
- **Adresse** Primarschule Berg SG, Brühl, 9305 Berg SG
- **Frist** 1. Dezember 2012

Für die Teamteaching-Lektionen (6 Lektionen) in unserem Kindergarten suchen wir auf Beginn des zweiten Semesters 2012/13 eine engagierte Lehrperson. Wir führen einen Kindergarten mit Kindern aus der jüngeren und älteren Abteilung. Unterrichten Sie gerne in einer kleinen Landgemeinde? Das Kindergartengebäude steht mitten im Dorf und ist vom Schulareal getrennt. Im kommenden Jahr ist der Bau eines neuen Kindergartens im Schulgebäude geplant. Wenn Sie in einem motivierten Team mitarbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern die Schulleitung.

- **Link** www.psberg.ch

Eschenbach-St.Gallenkappel-Goldingen

Kindergarten 100 Prozent

- **Dauer** 1. Februar 2013 bis 31. Juli 2013
- **Ort** Eschenbach
- **Kontakt** Andrea Zweifel, Schulleiterin, T 055 286 43 31, andrea.zweifel@esgo.ch
- **Adresse** Schulverwaltung ESGO, Richard Blöchliger, Schulpräsident, Postfach 146, 8733 Eschenbach
- **Frist** 30. November 2012

Eine unserer Kindergärtnerinnen möchte sich beruflich verändern. Wir suchen deshalb für unseren neu renovierten Kindergarten Kirchacker in Eschenbach eine motivierte, engagierte Kindergärtnerin für das zweite Semester des Schuljahres 2012/13. Es besteht eine Option zur weiteren Anstellung ab Sommer 2013. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

- **Link** www.esgo.ch

Lichtensteig

Kindergarten 100 Prozent

- **Dauer** 22. April 2013 bis 5. Juli 2013
- **Ort** Lichtensteig
- **Kontakt** Madlen Ingber, T 058 228 23 85, madlen.ingber@lichtensteig.sg.ch
- **Adresse** Schulsekretariat, Bürgistrasse 14, 9620 Lichtensteig
- **Frist** 12. Dezember 2012

In unserer überschaubaren Schule suchen wir während eines Mutterschafturlaubs eine Stellvertreterin in einer kleineren Kindergartenklasse. Zwischen Frühlings- und Sommerferien handelt es sich um ein Pensum von 100 Prozent. Im neuen Schuljahr besteht die Gelegenheit, die Klasse mit der jetzigen Kindergärtnerin im Job-Sharing zu führen. Dabei übernehmen Sie die Klassenverantwortung mit einem Pensum von ca. 60 Prozent. Teamorientiertes Denken und Handeln zum Wohl der Kinder ist den Lehrpersonen unserer Schule ein grosses Anliegen. Es erwartet Sie ein initiatives und hilfsbereites Team in einer lebendigen Schule mit sehr guter Infrastruktur. Unser Kindergartenhaus ist frisch und grosszügig renoviert und erfüllt die Anforderungen an einen Purzelbaumkindergarten. Ebenso können Sie auf die Unterstützung und die aktive Wertschätzung von Seiten der Schulleitung und der Behörde zählen. Bei Fragen oder für eine erste Kontaktnahme steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Primarstufe

Eichberg

2. Klasse 25 Lektionen

- **Dauer** 1. März 2013 bis 5. Juli 2013
- **Ort** Eichberg
- **Kontakt** Roland Bösch, T 071 755 32 69, rboesch@schule-eichberg.ch
- **Adresse** Primarschule Eichberg, Schulhausstrasse 1, 9453 Eichberg
- **Frist** 30. November 2012

Eine unserer Lehrerinnen sieht im März 2013 Mutterfreuden entgegen. Wir suchen für sie eine motivierte und engagierte Lehrperson, welche die Stellvertretung bis zum Ende des Schuljahres übernehmen möchte. Neben dem Unterricht mit

13. Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse enthält das Pensum 3 Lektionen Englisch in der 5. Klasse. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Uznach

Primarlehrperson, DaZ 8 Lektionen

- **Dauer** 5. November 2012 bis 5. Juli 2013
- **Ort** Uznach
- **Kontakt** Tatjana Albert, Schulleiterin, T 055 285 38 07, tatjana.albert@schule.uznach.ch
- **Adresse** Schule Uznach, Schulleitung KG/US, Postfach 434, 8730 Uznach
- **Frist** 30. November 2012

Für ein Deutschprojekt suchen wir bis Ende Schuljahr 2012/2013 eine Primarlehrperson für DaZ – 8 Lektionen pro Woche. Wir freuen uns auf eine engagierte motivierte Persönlichkeit. Es erwartet Sie ein kollegiales Team mit vielfältiger Unterstützung, eine integrative Schulungsform und eine zeitgemässe Infrastruktur.

- **Link** www.schule.uznach.ch

Kirchberg

4. Klasse 18 Lektionen

- **Dauer** 1. Februar 2013 bis 5. Juli 2013
- **Ort** Primarschule Sonnenhof
- **Kontakt** Christof Geser, Schulleiter, T 071 931 43 74, ps.sl.kirchberg@bluewin.ch
- **Adresse** Schulgemeinde Kirchberg, Alfons Schönenberger, Schulsekretariat, 9533 Kirchberg
- **Frist** 30. November 2012

Wir suchen eine engagierte und initiative Lehrperson für unsere jetzige 4. Klasse. Diese Stelle beinhaltet auch die Funktion als Klassenlehrperson. Eine Weiterbeschäftigung im neuen Schuljahr ist möglich. Es erwartet Sie ein kollegiales

Team sowie eine gute Infrastruktur. Für Fragen steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schulgemeinde-kirchberg.ch

→ **Adresse** Schule Sargans, Schulsekretariat, Städtchenstrasse 43, Postfach 80, 7320 Sargans

→ **Frist** 28. November 2012

Uzwil

5./6. Klasse 29 Lektionen

→ **Dauer** 7. Januar 2013 bis 31. Juli 2013

→ **Ort** Algetshausen

→ **Kontakt** Robert Singer, Schulleiter, T 071 950 14 83, robert.singer@schule-uzwil.ch

→ **Adresse** Schulsekretariat Uzwil, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil

→ **Frist** 23. November 2012

Die Klassenlehrperson der gemischten 5./6. Klasse sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir auf den 7. Januar 2013 oder eventuell früher eine engagierte, einsatzfreudige und kooperative Klassenlehrperson als Stellvertretung. Auf Beginn des Schuljahres 2013/2014 besteht die Möglichkeit einer Festanstellung. Das Schulhaus Algetshausen ist Teil der Schulanlage Henau-Algetshausen. Der verantwortliche Schulleiter, Robert Singer, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.oberberg-uzwil.ch

Aufgrund beruflicher Neuorientierung ist bei uns eine Teilzeitstelle auf der Sekundarstufe zu besetzen. Wir suchen bis zu den Sommerferien 2013 eine flexible Oberstufenlehrperson. Das Pensum setzt sich zusammen aus 7 Lektionen Französisch und 6 Lektionen Deutsch in unseren beiden 3. Sekundarklassen. Die Fächer können unter Umständen aufgeteilt werden. Es erwarten Sie ein offenes, hilfsbereites Team, eine Schulanlage mit moderner Infrastruktur sowie Unterstützung durch die Schulleitung, Lehrpersonen, welche die Stelle erst auf 1. Februar 2013 antreten können, sind ebenfalls herzlich zur Bewerbung eingeladen. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Bad Ragaz

Realstufe 100 Prozent

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** Oberstufenzentrum Kirchgasse

→ **Kontakt** Andreas Egger, Schulleiter, und Hansjörg Hürlimann, Schulratspräsident, 076 565 51 63 und 079 409 79 04, andreas.egger@schulebadragaz.ch

→ **Adresse** Gemeinde Bad Ragaz, Schulverwaltung, Rathausplatz 2, 7310 Bad Ragaz

→ **Frist** 31. Dezember 2012

Oberstufe

Sargans

Französisch und Deutsch 40 Prozent

→ **Dauer** 7. Januar 2013 bis 5. Juli 2013

→ **Ort** Oberstufenzentrum Sargans

→ **Kontakt** Sandra Büsser-Nanzi, Schulleiterin, 079 305 90 06, sandra.buesser@schulesargans.ch

Infolge Pensionierung ist auf Beginn des Schuljahres 2013/14 an unserer Oberstufe eine Reallehrerstelle (sprachliche Schwerpunkte bevorzugt) unbefristet zu besetzen. Sie werden von einem gut organisierten Team sowie einer modernen Infrastruktur unterstützt. Die Talent-Oberstufe integriert Talente der Bereiche Sport und Musik zusätzlich in die Regelklassen. Schulleiter und Schulratspräsident stehen Ihnen für

Auskünfte gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

→ **Link** www.schulebadragaz.ch

Kaltbrunn

**2. und 3. Oberstufe,
Fachlehrperson phil. I 23 Lektionen**

→ **Dauer** 4. Februar 2013 bis 31. Juli 2013

→ **Ort** Kaltbrunn

→ **Kontakt** Thomas Grünenfelder,
Schulleitung, T 055 293 44 40,
schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

→ **Adresse** Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung,
Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn

→ **Frist** 30. November 2012

Auf Beginn des zweiten Semesters suchen wir eine Stellvertretung phil. I für unsere 2. Sekundarklassen (Französisch und Arbeitsstunde, 12 Lektionen) und für unsere 3. Realklassen (Englisch und Französisch, 11 Lektionen). Das Pensum kann auch aufgeteilt werden: von Februar bis April und von April bis Juli 2013. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine Oberstufe mit 5 Real- und 8 Sekundarklassen sowie einer Kleinklasse. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrperson interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung.

→ **Link** www.schule-kaltbrunn.ch

**Kleinklassen / Schulische
Heilpädagogik**

Steinach

**Schulische Heilpädagogik
80 bis 100 Prozent**

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** Steinach

→ **Kontakt** Litscher Michael, T 071 447 84 10,
michael.litscher@schulesteinach.ch

→ **Adresse** Schulstrasse 36, 9323 Steinach

→ **Frist** 30. November 2012

Die Primarschule Steinach führt die integrative Schülerförderung (ISF) mit individuellen Lernzielen (ILZ). Sie besteht aus 4 Kindergärten und 12 Primarklassen mit insgesamt ca. 260 Kindern. Aufgrund der Neuorientierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir auf das Schuljahr 2013/14 eine Lehrperson für Schulische Heilpädagogik. Sie sind eine flexible Fachperson, teamorientiert, kooperativ und engagiert. Es erwartet Sie ein überschaubares, innovatives Team und eine schöne Schulanlage mit moderner Infrastruktur. Wir bieten professionelle Unterstützung durch eine weitere Schulische Heilpädagogin, die Schulleitung und verschiedene Fachstellen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

→ **Link** www.schulesteinach.ch

Rorschach

**Schulische Heilpädagogik
30 bis 85 Prozent**

→ **Dauer** 1. Februar 2013 bis 31. Juli 2013

→ **Ort** Schulhaus Pestalozzi

→ **Kontakt** Beatrice Heilig, Schulleiterin,
T 071 844 23 71, beatrice.heilig@schule.rorschach.ch

- **Adresse** Schulsekretariat Rorschach,
Kirchstrasse 6, 9400 Rorschach
- **Frist** 14. Dezember 2012

Wir suchen per sofort, per 2. Semester 2012/13 oder nach Vereinbarung im Schulhaus Pestalozzi eine zusätzliche Lehrperson für Schulische Heilpädagogik. Das Stellenpensum von insgesamt 85 Prozent kann auch aufgeteilt werden. Eine Verlängerung der Anstellung über das Schuljahr 2012/13 hinaus ist wünschenswert und kann im Frühling 2013 zusammen beurteilt werden. Sie zeichnen sich durch Ihre fachliche Kompetenz, Ihre gute Teamfähigkeit sowie Erfahrung in schulisch und sozial anspruchsvollen Situationen aus. Die kulturelle Vielfalt an unserer Schule betrachten Sie als Ressource. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen.

- **Link** www.rorschach.ch

Gommiswald

Schulische Heilpädagogik (ISF) total ca. 110 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Schulhaus Primarium Gommiswald
- **Adresse** Primarschule Gommiswald,
Sven Keller, Schulleiter, Postfach 48,
8737 Gommiswald
- **Frist** 30. November 2012
- **Kontakt** Sven Keller, Schulleiter,
T 055 290 10 24 oder 079 955 71 42,
sven.keller@gommiswald.ch;
schulleitung.primar@gommiswald.ch

Infolge einer Pensionierung sowie einer beruflichen Veränderung einer ISF-Lehrperson, wird an der Primarschule Gommiswald ein Gesamtpensum von ca. 110 Prozent inklusive Administration und Präsenzverpflichtung frei. Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2013/14 für die Mittelstufe (3. bis 6. Klasse) eine oder mehrere Lehrpersonen in Schulischer Heilpädagogik. Wir freuen

uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbung. Bewerbungen via E-Mail sind auch willkommen.

- **Link** www.primarschule.gommiswald.ch

Degersheim

Schulische Heilpädagogik, Time-out-Klasse Oberstufe 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Degersheim/Magdenau
- **Kontakt** Otto Raymann, T 071 951 50 58,
otto.raymann@timeoutklasse.ch
- **Adresse** Sekretariat Time-out-Klasse,
Schulsekretariat, Hauptstrasse 79,
9113 Degersheim
- **Frist** 30. November 2012

Die Time-out-Klasse Magdenau wird von einer Begleitkommission der sechs Trägergemeinden geführt. Sie wird im präventiven Sinn zur Verhinderung von weiterführenden Disziplinarmaßnahmen (Schulausschluss, Zuweisung BUB) verfügt. Sie grenzt sich klar von einer Disziplinar-massnahme ab. Im schulischen Unterricht arbeiten die höchstens 6 Schülerinnen und Schüler an ihrem eigenen Wochenplan. Diese individuelle Betreuung ermöglicht, allfällige Lücken aufzuarbeiten. Der langjährige Schulische Heilpädagoge, der zusammen mit einer Sozialpädagogin diese Klasse führt, wird im kommenden Sommer pensioniert. Als sein Nachfolger – aufgrund der Situation suchen wir explizit einen Mann – bringen Sie Schülerinnen und Schülern in herausfordernden Situationen viel Empathie und Verständnis entgegen. Sie sind auch in der Lage in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Das besonders Reizvolle an dieser aussergewöhnlichen Stelle ist wohl, dass Sie mit Ihren speziellen Fähigkeiten den Schulalltag selbstständig gestalten. Die Zusammenarbeit mit Eltern, Lehrpersonen, Fachstellen und Behörden bereitet Ihnen keine Mühe.

Schulleitung

Altstätten

Schulleiter 60 bis 70 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** OS Altstätten Areal Feld
- **Kontakt** Herr Remo Maurer, Schulratspräsident, T 071 757 93 00, r.maurer@schalt.ch
- **Adresse** OS Altstätten, Bahnhofstrasse 5, 9450 Altstätten
- **Frist** 30. November 2012

Einer unserer Schulleiter der Oberstufe wird pensioniert. Wir suchen daher auf Beginn des Schuljahres 2013/14 eine motivierte und engagierte Person, welche die operative Leitung der Schuleinheit mit ca. 230 Schülerinnen und Schülern und 25 Lehrpersonen übernehmen will. Eine Schulleitungsausbildung muss nicht abgeschlossen aber geplant sein. Das Pensum kann durch Unterrichtslektionen ergänzt werden. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schalt.ch

Buchs

Schulleitung, Primarschule 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. Februar 2013
- **Ort** zwei PS Schuleinheiten
- **Kontakt** Alexander Kummer, Rektor, T 081 755 75 89, a.kummer@schulebuchs.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Buchs, Schulverwaltung, Rathaus, St.Gallerstrasse 1, 9470 Buchs
- **Frist** 20. November 2012

Infolge Wegzug der bisherigen Schulleiterin suchen wir per 1. Februar oder spätestens auf den 1. August 2013 eine Schulleitungsperson Primar-

schule. Der Rektor ist direkter Vorgesetzter der Schulleitung und führt die Schule operativ. Die Schulpräsidentin als Mitglied des Gemeinderates trägt die Gesamtverantwortung für die Schule Buchs, welche aus fünf Primarschuleinheiten inkl. Kindergarten und zwei Oberstufenzentren mit rund 1200 Schülerinnen und Schülern besteht. Als Schulleitperson sind Sie verantwortlich für die personelle, pädagogische und administrative Führung von zwei Schuleinheiten. Zusammen mit den anderen vier Schulleitungen und dem Rektor bilden Sie die Schulleitungskonferenz. Für diese herausfordernde Führungstätigkeit wenden wir uns an eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit. Idealerweise bringen Sie bereits Erfahrung als Schulleitperson mit, verfügen über eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder befinden sich in der Ausbildung dazu. Zu Ihren Stärken gehören Sozialkompetenz, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen. Im Weiteren zeichnen Sie sich durch eine zielorientierte Arbeitsweise und gute Kommunikationsfähigkeiten aus.

→ **Link** www.buchs-sg.ch

Buchs

Schulleitung Primarschule 100 Prozent

- **Antritt** auf 1. August 2013
- **Ort** Primarschule Grof und Kappeli
- **Kontakt** Alexander Kummer, Rektor, T 081 755 75 89, a.kummer@schulebuchs.ch
- **Adresse** Politische Gemeinde Buchs, Schulverwaltung, Rathaus, St.Gallerstrasse 1, 9470 Buchs
- **Frist** 30. November 2012

Infolge Neuorientierung des bisherigen Schulleiters suchen wir auf das Schuljahr 2013/14 eine Schulleiterin oder einen Schulleiter Primarschule. Die Schule Buchs bekennt sich zu einer klar geführten Schule. Der Rektor ist direkter Vorge-



Stadt Wil

1840 oder 2013? Früher wie heute steht das Kirchplatzschulhaus als markantes Gebäude mitten in der Wiler Altstadt. Für diese Schuleinheit suchen wir eine/n

Schulleiterin oder Schulleiter (90%)

Als innovative, ziel- und lösungsorientierte Führungsperson entwickeln und gestalten Sie zusammen mit dem Team für unsere Schülerinnen und Schüler im Kindergarten sowie der Unter- und Mittelstufe eine zeitgemässe und ebenso beständige Schule.

Wir bieten

- Fröhliche Schülerinnen und Schüler
- ein engagiertes Lehrpersonen-Team
- eine vielseitige Aufgabe mit klaren Kompetenzregelungen
- Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen, pädagogisch interessierten Schulbehörde
- innovatives und motiviertes Schulleitungskollegium
- beratende Unterstützung durch unsere Fachstelle Pädagogik
- Dienstleistungen einer professionellen Schulverwaltung

Wir suchen eine engagierte, erfahrene Führungspersönlichkeit mit abgeschlossener Schulleitungsausbildung und Interesse an fortschrittlicher Schul- und Qualitätsentwicklung. Der Schulrat hat als Entwicklungsschwerpunkt für die nächsten Jahre, die kooperative Unterrichtsentwicklung festgelegt.

Das Führungspensum beträgt 90 Stellenprozent (9 Primarklassen sowie 3 Quartierkindergärten, ca. 250 Schülerinnen und Schüler). Stellenantritt bei Schuljahresbeginn 2013/14.

Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch auf www.pskirchplatz.ch und besonders auch auf Ihre erste persönliche Kontaktaufnahme für detaillierte Informationen. Auskunft erteilt Ihnen gerne Ruth Schönenberger, Departementssekretärin, 071 913 53 88 oder mit Mailanfrage an: ruth.schoenenberger@stadtwil.ch.

Bewerbungsadresse: Schulrat Wil, Dr. iur. Marlis Angehrn, Schulratspräsidentin, Schulverwaltung, Postfach 1172, 9500 Wil 2. Eingabetermin: 28.11.2012

www.stadtwil.ch

setzter der Schulleitung und führt die Schule operativ. Die Schulpräsidentin als Mitglied des Gemeinderates trägt die Gesamtverantwortung für die Schule Buchs, welche aus fünf Primarschuleinheiten inkl. Kindergarten und zwei Oberstufenzentren mit rund 1200 Schülerinnen und Schülern besteht. Als Schulleitungsperson sind Sie verantwortlich für die personelle, pädagogische und administrative Führung von zwei Schuleinheiten. Zusammen mit den anderen vier Schulleitungen und dem Rektor bilden Sie die Schulleitungskonferenz. Für diese herausfordernde Führungstätigkeit wenden wir uns an eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit. Idealerweise bringen Sie bereits Erfahrung als Schulleiter/in mit, verfügen über eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder befinden sich in der Ausbildung dazu. Zu Ihren Stärken gehören Sozialkompetenz, Organisations-talent und Durchsetzungsvermögen. Im Weiteren zeichnen Sie sich durch eine zielorientierte Arbeitsweise und gute Kommunikationsfähigkeiten aus. Wir freuen uns auf Sie!

→ **Link** www.buchs-sg.ch

Sargans

Schulleiterin/Schulleiter 100 Prozent

→ **Antritt** auf 1. Februar 2013

→ **Ort** Kindergarten und Primarschule Sargans

→ **Kontakt** Bernhard Hauser, Schulratspräsident, 079 689 92 96, bernhard.hauser@schulesargans.ch

→ **Adresse** Schulrat Sargans, Schulekretariat, Postfach 80, 7320 Sargans

→ **Frist** 26. November 2012

Gesucht wird eine engagierte und umsichtige Persönlichkeit für ein Führungspensum von 100 Prozent. Die Schulleitung übernimmt die operative Führung von 5 Kindergartenklassen, 15 Primarklassen, dem Einschulungsjahr und der Kleinklasse. Unsere Schule wird aus Überzeugung mo-

derat separativ geführt. Zum Profil unserer Schulleitung gehören Führungskompetenz, die Fähigkeit, engagierten und kompetenten Lehrpersonen in unterstützender Weise vorzustehen, aber auch Durchsetzungsfähigkeit, Weitsicht, transparente Mitarbeiterführung, Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein und profunde Kenntnisse des Kerngeschäfts. Die Schule soll umsichtig und mit Bedacht weiterentwickelt werden. Wir vertreten die Philosophie einer gut abgestützten langsamen Entwicklung. Erwartet werden eine pädagogische Vorbildung, sowie eine abgeschlossene oder geplante Schulleitungsausbildung. Bevorzugt werden Personen mit Lehrerfahrung auf der Zielstufe. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den kantonalen Vorgaben. Wir bieten eine abgeschlossene Schulbehörde mit professionellem Schulekretariat und engagierten Schulhausteams in einer Zentrumsgemeinde mit Wachstumspotenzial. Bewerbungen auf Beginn des Schuljahres 2013/14 sind ebenfalls möglich. Wir freuen uns auf Sie!

→ **Link** www.schulesargans.ch

Quarten

Schulleitung 80 bis 100 Prozent

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** Quarten

→ **Kontakt** Peter Hofmann, T 071 244 94 80, info@schulpersonal.ch

→ **Adresse** Peter Hofmann, schulpersonal.ch gmbh, Postfach 63, 9403 Goldach oder per E-Mail an info@schulpersonal.ch

→ **Frist** 4. Dezember 2012

Die Schule Quarten sucht Sie als Schulleitungsperson für die Führung und Organisation der Kindergarten- und Primarstufen in den fünf Ortsteilen sowie der Oberstufe mit der Umsetzung des Altersdurchmischten Lernens. Sie sind eine begeisterungsfähige Persönlichkeit, die mit Freude ca. 40 Mitarbeitende und 300 Schülerinnen und

Schüler im gesamten operativen Bereich selbstständig qualitätsfördernd führt. Sie bringen eine anerkannte Lehrbefähigung für die Primar- oder Oberstufe mit. Eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder adäquate Führungserfahrung rundet Ihr Profil ab. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schulequarten.ch

Rapperswil-Jona

Schulleitung 50 Prozent

→ **Antritt** auf 1. August 2013

→ **Ort** Jona

→ **Kontakt** Yvonne Schuler, Leiterin Personaldienst Schule, T 055 225 80 05, yvonne.schuler@rj.sg.ch

→ **Adresse** Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona

→ **Frist** 30. November 2012

Einer unserer langjährigen Schulleiter wird per Ende Schuljahr in Pension gehen. Wir suchen des-

halb ins Oberstufenschulhaus Bollwies in Jona eine motivierte Schulleiterin oder einen motivierten Schulleiter im Rahmen von ca. 50 Prozent. Das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden. Als Schulleitungsperson sind Sie für die pädagogische und personelle Führung der Schuleinheit verantwortlich. Wir erwarten nebst mehrjähriger Erfahrung als Lehrperson auf der Oberstufe eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft diese zu absolvieren. Kenntnisse in der Schul- und Qualitätsentwicklung sind erwünscht. Wenn Sie über Weitsicht, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit verfügen, belastbar und zuverlässig sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Wir bieten eine weitgehende Kompetenzenregelung im Rahmen der Teilautonomie und attraktive Anstellungsbedingungen. Eine gute Vernetzung und konstruktive Zusammenarbeit in der Schulleitungskonferenz, wie auch die Unterstützung durch das verantwortungsbewusste Lehrerteam sind selbstverständlich. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

→ **Link** www.schule.rapperswil-jona.ch



**lehren
und
lernen**

St Gallen kann es.

Kanton St.Gallen



Studienbeginn 2013

**Bis 15. Januar anmelden
und schon bald loslegen!**

Masterstudium Sonderpädagogik

Vertiefungsrichtungen

- Schulische Heilpädagogik
- Heilpädagogische
Früherziehung

Bachelorstudium

- Logopädie
- Psychomotoriktherapie

Weitere Informationen:
hfh.ch/information-anmeldung

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
8057 Zürich
www.hfh.ch

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Weitere öffentliche Schulträger

St.Gallen

Heilpädagogik ca. 60 Prozent

- **Antritt** auf 1. Februar 2013
- **Ort** obvita Oschweizerischer Blindenfürsorgeverein, Kantone St.Gallen, Thurgau, Appenzell, Glarus,
- **Kontakt** Aerni Strang Brigitte,
T 071 246 61 93, 078 783 27 92,
personal@obvita.ch
- **Adresse** obvita Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein, Bruggwaldstrasse 45, PF 50,
9009 St.Gallen
- **Frist** 3. Dezember 2012

Wir suchen eine Lehrperson für Heilpädagogik die interessiert ist, sich weiteren Herausforderungen zu stellen. Im Bereich der Sinnesbehinderung

sehen arbeiten Sie mit Kleinkindern, verfügen aber auch über Erfahrungen im Regel- oder Sonderschulbereich. Schätzen Sie den Austausch mit Eltern und Klassenlehrpersonen, dann finden Sie in der Sehberatung Ihr neues Wirkungsfeld. Wir bieten eine professionelle Einarbeitung durch Kolleginnen und Kollegen und fachspezifische Weiterbildung. Ein eigenes Auto ist für diese Lehrtätigkeit nach den Richtlinien des Kantons St.Gallen erforderlich. Aufgrund der aktuellen Teamzusammensetzung suchen wir eine jüngere Lehrperson mit Wohnsitz im Gebiet Kanton St.Gallen oder Thurgau. In gegenseitiger Absprache könnte auch ein Arbeitsbeginn per 1. August 2013 möglich sein.

Stellen für Lehrerinnen und Lehrer

Ausserkantonale Schulen

Appenzell Ausserrhoden

Waldstatt

Oberstufenlehrpersonen phil. I und II 6 bis 28 Lektionen

- **Antritt** auf 1. Februar 2013
- **Ort** Oberstufe Schule Waldstatt
- **Kontakt** Annina Fricker, Schulleitung,
T 071 351 73 19, sl-waldstatt@bluewin.ch
- **Adresse** Schule Waldstatt, Schulleitung
Annina Fricker, Schulstrasse 2/4, 9104 Waldstatt
- **Frist** 30. November 2012

Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Zwei weitere Mitarbeiter möchten sich beruflich verändern. Deshalb suchen wir 1 Oberstufenlehrperson phil. I, 28 Lektionen Deutsch, Englisch, Französisch, Sport mit Klassenlehrerfunktion auf der 3. Oberstufe; 1 Oberstufenlehrperson phil. II, 17 Lektionen Mathematik, Naturlehre, Persönliche Kompetenzen mit Klassenlehrerfunktion auf der 3. Oberstufe; 1 Oberstufenlehrperson phil. I, 6 Lektionen Deutsch, und Französisch auf der 2. Oberstufe. In der integrativen Schule Waldstatt erwartet Sie ein engagiertes Kollegium, eine moderne Infrastruktur und eine unterstützende Behörde, die zusammen mit der Schulleitung Raum für Innovationen schafft. Bald werden wir mit grossem Einsatz und Freude in das Projekt «Altersdurchmisches Lernen» einsteigen. Das förder- und lösungsorientierte

SHP-Modell gehört bei uns zum Schulalltag. Sie arbeiten gerne mit den Kolleginnen und Kollegen zusammen und sind an permanenter Schulentwicklung interessiert. Innerhalb Ihrer Fächerpalette unterrichten Sie beide Niveaus weitgehend in Halbklassen.

→ **Link** www.schule-waldstatt.ch

Stein

Werken textil/nichttextil, Unter- und Mittelstufe 14 Lektionen

- **Antritt** auf 12. August 2013
- **Ort** Primarschule Stein
- **Kontakt** Bruno Diebold, Schulleiter,
T 071 367 15 64, schulleitung-steinhundwil@bluewin.ch
- **Adresse** Schulleiter Bruno Diebold, Schulanlage Dorf 655, 9063 Stein
- **Frist** 30. Dezember 2012

«Szenenwechsel! Wir sind eine attraktive, geleitete Schule mit integrativer Förderung. Unsere Schulhäuser sind mitten im Dorfzentrum, eingebettet in der grünen Hügellandschaft des Appenzellerlandes. Die Schulanlage ist grosszügig und gut eingerichtet, das Team bunt, kollegial und innovativ; die rund 200 Lernenden vom Kindergarten bis zur Sekundarschule sind aufgestellt und kreativ. Eine unserer beiden Werklehrerinnen geht zum Ende des Schuljahres 2012/13 in die wohlverdiente Pension. Daher suchen wir auf Beginn des neuen Schuljahres 2013/14 eine Fach-

lehrperson für Werken textil/nichttextil (ca. 45%-Pensum). Reizt Sie das Überschaubare, fühlen Sie sich angesprochen, in unserer ländlichen und stadtnahen Schule zu arbeiten? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

→ **Link** www.schulen-stein-ar.ch

Thurgau

Hagenwil

Primarlehrperson Mittelstufe

100 Prozent

→ **Ort** Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, Hagenwil

→ **Dauer** 4. Februar 2013 bis 5. Juli 2013

→ **Kontakt** Stürm Michael, Schulleiter,
T 058 346 14 22, mstuerm@schuleamriswil.ch

→ **Adresse** Schulverwaltung, Michael Stürm,
Webi-Zentrum, Romanshornestrasse 28,
8580 Amriswil

→ **Frist** 30. November 2012

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri sucht infolge Mutterschaftsurlaubs eine Stellvertretung für ein Vikariat auf der Mittelstufe (Mehrklassensystem, 4. bis 6. Klasse). Die Schule Hagenwil ist mit etwa 50 Kindern eine ländliche und überschaubare Schule. In einem Kindergarten und zwei Mehrklassenabteilungen werden die Kinder unterrichtet. Im Zentrum stehen die Erhaltung und Förderung der Freude am Lernen und die Entwicklung der Kinder zu selbstständigen Persönlichkeiten. Die Lehrpersonen arbeiten im Team und führen regelmässig stufenübergreifende Projekte durch. Dem Lehrerteam steht zur Unterstützung die Schulische Heilpädagogik sowie Logopädie zur Seite. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenzulernen.

→ **Link** www.schulenamriswil.ch



Musikzentrum St. Gallen

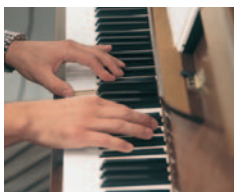
Klassik ■ Jazz ■ Volksmusik



Die Musikschule für Erwachsene

- Einzel- und Gruppenunterricht
- Kammermusik
- Workshops

«Das grösste Verbrechen eines Musikers ist es,
Noten zu spielen, statt Musik zu machen.»
(Isaac Stern)



Beratung und Information
Musikzentrum St.Gallen
Tel. 071 228 16 00
musikzentrum@gmos.ch

www.musikzentrum-stgallen.ch

klubschule

MIGROS



Starten Sie

frisch

in den Tag

Vebego Services AG gehört in der Schweiz zu den führenden Reinigungsunternehmen.

Wir sorgen täglich für saubere, frische Arbeitsplätze und eine gepflegte Umgebung.

www.vebego.ch

MacBook Pro mit Retina Display.



ab Fr. **2'249.–**
EDU-Schulpreis

Fantastisches Retina Display.

Das Display des MacBook Pro sollte genauso fantastisch sein wie Ihre Fantasie. Mit einer unglaublich lebendigen, detailreichen und scharfen Darstellung. Deshalb haben wir das höchstauflösende Notebook Display der Welt entwickelt – und unser bisher bestes Retina Display.

Ein Retina Display mit 5,1 Millionen Pixeln. Ultraschnelle Flash-Architektur. Quad-Core Intel Core i7 Prozessoren. In einem Computer, der nur 1,8 cm dünn und 2,02 kg leicht ist. Es ist nicht nur das fortschrittlichste Notebook, sondern sogar der fortschrittlichste Mac, den Apple je entwickelt hat.



Neugasse 34, 9000 St. Gallen, Tel. 071 223 35 90, www.ietec.ch



Authorised
Reseller